

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zuoz l'ram d'acziun «Zuoz 2020» vegnan organisos «tavulins rumauntschs». Quists inscuters haun ragiunt ün tschert cult in vschinauncha da Zuoz. **Pagina 6**

Geschichte Im 16. Jahrhundert kam John Florio als Kind nach Soglio. Diego Giovanoli zeigt, wie das Dorf zu Florios Zeit ausgesehen haben könnte. **Seite 12**

Spurensuche Ein umfassendes Archiv zur Geschichte des Bob-Sports fehlt im Oberengadin. Das soll sich ändern. Auch mithilfe der Bevölkerung. **Seite 16**

Das Museum Engiadinais «goes digital»

Ein E-Guide führt die Besucher durch das neue alte Museum

Ab heute Samstag ist das Engadiner Museum in St. Moritz wieder offen. Saniert und restauriert bietet es den Besuchern spannende Einblicke.

RETO STIFEL

Vor vier Jahren wurde der Kredit gesprochen, im April 2015 war Spatenstich und an diesem Wochenende wird gefeiert: Die Oberengadiner Bevölkerung bekommt ihr Engadiner Museum, das jetzt Museum Engiadinais heisst, zurück. Saniert, frisch herausgeputzt und angepasst an die heutige Zeit. Wo früher ein Museumsprospekt durch die Ausstellung führte, ist es heute ein E-Guide auf Smartphone oder Tablet, der am Empfang ausgeliehen werden kann. Dreisprachig informiert der Guide über das Museum, die alten Stuben und die Ausstellungsgegenstände. «Wer noch mehr Hintergrundinformation zu den Exponaten und zur Engadiner Geschichte haben möchte, erhält diese ebenfalls über den E-Guide», sagte eine sichtlich stolze Museumsleiterin und Kuratorin am Mittwoch vor den Medien. Die Verantwortlichen haben allen Grund, stolz zu sein. Das Museum präsentiert sich erfrischend anders, ohne der Tradition nicht auch gebührend Rechnung zu tragen. Das Ausstellungskonzept beruht auf drei Säulen: Den historischen Zimmern, Schausammlungen, bei welchen beispielsweise die gesamte Bandbreite an Truhen und Schatullen gezeigt wird und erweiterten Sonderausstellungsräumen. In diesem Winter wird bei-



Stolz präsentiert Museumsleiterin Charlotte Schütt den E-Guide. Dieser führt in den Sprachen Romanisch, Deutsch und Englisch durch das Museum und vermittelt viel Wissenswertes über das Museum hinaus. Foto: Reto Stifel

spielsweise Campells Schlittensammlung gezeigt. Besonderes Gewicht wird der romanischen Sprache beigemessen, der neue Name für das Museum ist lediglich ein Beispiel dafür.

Die Ausstellungsstücke sind weniger geworden, dafür werden sie ansprechender präsentiert. Das Schimmerlicht ist einer modernen Beleuchtung gewichen, was die Stuben und

die Exponate besser zur Geltung kommen lässt. «Aus dem reinen Wohnmuseum ist ein Wohn- und Geschichtsmuseum geworden», freut sich Charlotte Schütt. **Seite 3**

Abhängig von der Öffentlichkeit

Der Rückgang im Wohnungsbau wird zum Teil mit Tiefbauprojekten kompensiert. Damit ist die Baubranche aber auch vom Investitionswillen des Kantons und der Gemeinden abhängig.

NICOLO BASS

Die Haupttätigkeit der Baubranche verlagert sich zunehmend vom Hoch- zum Tiefbau. Die öffentlichen Investitionen haben für das Bauhauptgewerbe vor dem Hintergrund des Rückganges im Wohnungsbau grosse Bedeutung. Gemäss Andreas Felix, Geschäftsführer des Kantonalen Baumeisterverbandes, werden die Investitionen des Kantons und der Gemeinden im Jahre 2017 gut 50 Prozent der Nachfrage ausmachen. «Was vordergründig positiv erscheint, bietet aber durchaus auch Anlass zur Sorge», sagte er am Donnerstag anlässlich einer Herbstveranstaltung des Baumeisterverbandes in Scuol. Das Bauhauptgewerbe sei nämlich stark von der Investitionsfähigkeit des Kantons und der Gemeinden abhängig. Anlässlich dieser Veranstaltung hat Roger Stäubli, Tiefbauamt Graubünden, das Strassenprogramm 2017 bis 2020 vorgestellt. In den nächsten vier Jahren sollen in Graubünden rund 765 Millionen Franken in den Strassenbau und -unterhalt investiert werden. In dieser Zeit werden – sofern der Grosse Rat die Budgets genehmigt – rund 110 Millionen Franken in die Engadiner Strasse investiert. Für Roland Conrad, Engadiner Vertreter im Baumeisterverband, ist dieses Volumen sehr erfreulich, «aber es wird zu günstig gebaut.» **Seite 5**

Silvaplana genehmigt Budget 2017

Gemeindeversammlung Im März wurde in Silvaplana das Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen revidiert. Die Höhe der Taxen sollte erst nach Vorlage des Budgets 2017 festgelegt werden. Am Mittwoch genehmigte die Gemeindeversammlung Silvaplana das Budget 2017, somit konnten die neuen Gäste- und Tourismustaxen von den 56 Stimmberechtigten verabschiedet werden. Diese Taxen fallen moderater als ursprünglich angenommen. Beim Budget 2017 wird in der laufenden Rechnung mit einem Defizit von 795 450 Franken gerechnet. (faf) **Seite 3**

Dar avuonda libertà al text scrit

Bibi Vaplan La musica da Bibi Vaplan es cuntscainta in tuot il pajais. Davo seis quatter discs compacts preschainta la musicista e chantautura da Scuol seis cudesch «E las culurs dals plets / Und die Farben der Worte». L'intent da quist cudesch d'eira per Bibi Vaplan da dar üna vouta daplü lö als plets e d'avair avuonda libertà pels texts scrits. «Pro'ls texts da mias chanzuns stossa adüna eir tour resguard a la melodia. Quai significa chi's sto scurzniir il text o agiundscher alch», ha'la declarà. Fingia cun 16 ons ha'la cumanzà a scriver texts per sias chanzuns. Üna part da quels texts as chatta uossa eir in seis cudesch. Per la prüma vouta as poja leger seis texts litterars chi's laschan interpretar in tuotta libertà. Davo quist'excursiun illa litteratura vout ella darcheu edir ün disc compact. (anr/afi) **Pagina 6**

Üna serra per la Val Clozza

Scuol D'incuort han gnü lö a Scuol divers inscuters cul capo cumünal e la populaziun. Christian Fanzun ha visità tuot las ses fracziuns ed ha invidà a sairadas d'infuormaziun e discussiun. Pel capo esa important da pudair discuorrer cullas abitantas e'ls abitants. «Quistas discussiuns sun adüna otras co quellas i'l ravuogl grond da la radunanza cumünala», disch Fanzun. Tenor el saja la gronda part da la populaziun cuntainta cul nouv sistem d'infuormaziun cha'l cumün ha introdüt cul mas-chalch public e culla pagina d'internet. Sco cha'l capo ha orientà figure-scha il proget per la sanaziun da la Val Clozza, chi d'eira gnüda donnagiada l'on passà tras üna strasora, i'l preventiv 2017. Previs esa da fabricar üna serra d'aua e da corregger il cuors da l'aua chi passa tras cumün. (anr/afi) **Pagina 7**

Visma Ski Classics-Prolog in Pontresina

Langlauf Morgen Sonntag findet um 9.00 Uhr in Pontresina der Prolog der Visma Ski Classics statt. Rund 120 teilnehmende Topathleten, darunter Seraina Boner, eröffnen mit diesem Rennen die Visma-Ski-Classics-Saison 2016/17. Neben dem Prolog in Pontresina gehört auch die La Diagonela zu den Visma Ski Classics. Die OK-Präsidentin des Pontresiner Prologs, Céline Fährndrich, erzählt in einem Interview mit der EP/PL, wie sie zu ihrem Job gekommen ist und welche Herausforderungen sie dabei bewältigen muss. Eine Herausforderung war die Wärme der letzten Tage, die den Zustand der Loipen verschlechtert hat. Laut Fährndrich sind die Loipen den Umständen entsprechend gut vorbereitet worden. Sie freue sich auf viele zufriedene und motivierte Gesichter. (faf) **Seite 13**



Engadiner Post
POSTA LADINA

OFFICIAL SUPPLIER



St. Moritz
graubünden

presented by Audi
Vorsprung durch Technik

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Einladung/Invid

zur 6. Gemeindeversammlung
am Freitag, 2. Dezember 2016,
20.00 Uhr im Schulhaus
a la 6evla radunanza cumünela
da venderdi, 2 december 2016
a las 20.00 in chesa da scuola

Traktanden/Tractandas

1. Genehmigung Protokoll vom
Mittwoch, 23. November 2016
*Approver il protocol da marculdi,
23 november 2016*
2. Wahlen für die Amtsperiode 2017
bis 2019
Tschernas per ils ans 2017 fin 2019
3. Varia
Varia

Silvaplana, 10. November 2016

Die Präsidentin

La presidenta

Claudia Troncana

Die Gemeindegeschreiberin

L'actuara

Franziska Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung ist auf der Gemeindehomepage publiziert und liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es publicho sülla pagina d'internet da la vschinauncha e vain expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

176808262 xxx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom Montag, 28. November 2016,
20.00 Uhr
in der Sela Arabella des Kongress-
und Kulturzentrums Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2016-03 vom 27. Oktober 2016
2. Einsetzung eines Stimm- und Wahlbüros ad hoc für die Gemeindegewahlen 2017–2020
3. Gemeindegewahlen 2017–2020
 - a) Gemeindepräsidium
 - b) Gemeindevorstand
 - c) Geschäftsprüfungskommission
 - d) Schulrat
 - e) Tourismusrat
 - f) Baukommission
 - g) Stimm- und Wahlbüro
4. Budget 2017
5. Wasserrechtsverleihung Engadin St. Moritz Mountains AG ESTMM AG zur mechanischen Schneeerzeugung, Ova da Bernina (Konzession)
6. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 2016-03 vom Donnerstag, 27. Oktober 2016, sowie die Unterlagen zur Gemeindeversammlung – namentlich die Broschüre mit den Porträts der Kandidierenden für die Gemeindegewahlen 2017–2020 – können am Schalter der Gemeindeganzlei (1. Stock der Chesa Cumünela, Via da Mulin 7) während den Öffnungszeiten in Papierform bezogen oder auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.gemeinde-pontresina.ch, unter Verwaltung/Aktuell/Protokolle bzw. Verwaltung/Aktuell/Agenda, heruntergeladen werden.

26. November 2016

Gemeindevorstand Pontresina
176.808.392 xxx

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Planisaziun locala 2a exposiziun publica da cooperaziun

Tenor l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR), art. 13

Fracziun da Ftan: Revisiun parziala dal plan d'avertüra

Actas d'exposiziun:
Revisiun parziala dal plan d'avertüra (senda d'inviern Natèas-Prasüras)

Basa:

- Rapport da planisaziun e da cooperaziun
- Plan general d'avertüra 1 : 5000

Temp d'exposiziun:

30 dis, dals 24 november fin als 24 december 2016

Lö/urari da l'exposiziun:

Uffizi da fabrica illa chasa Central, Scuol Lündeschdi fin venderdi 11.00 – 12.00 o tenor cunvegna (tel. 081 861 27 20)

Propostas ed objecziuns:

Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas ed objecziuns pro'l cussagl cumünal, in scrit e cun motivaziun.

Scuol, 24 november 2016

La suprastanza cumünala da Scuol

Deutsche Fassung: www.scuol.net (Aktuelles)
176808413 xxx

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patruns da fabrica: Kern Rebekka, Stradun 6, 7543 Lavin
Wirth Jürg, Stradun 6, 7543 Lavin

Parcella: Cilgia Saluz Barahona Via Musel 5 7013 Domat/Ems

Proget da fabrica: Restructuraziun chasa no. 61

Lö: Suzöl 61, Lavin

Parcella: 3063

Zona: zona dal cumün vegl

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, als 26 november 2016

La suprastanza cumünala

176808387 xxx

Dumonda da fabrica

Patruns da fabrica: Di Tommaso Giulio, Surpunt 78-A, 7542 Susch

Parcella: Di Tommaso Tanja, Surpunt 78-A, 7542 Susch

Proget da fabrica: Restructuraziun Tablà

Lö: Jassa 48 A, Susch

Parcella: 2522

Zona: da cumün

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, als 26 november 2016

La suprastanza cumünala

176808388 xxx

Publicaziun officiala Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publiched a la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Anna-Alice Dazzi, Manfred Gross, 7000 Cuira

Possessuors: Anny e Ambrosi Dazzi-Salzgeber, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Ingrandimaint e sanaziun interna, ingrandimaint lobgia vers saira

Parcella nr./lò: 72 / Somvih

Termin d'exposiziun: 26 november 2016 – 16 december 2016

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 24 november 2016

Cumischuon da fabrica S-chanf
176808390 xxx

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Vortrag zum Thema Schlaf

St. Moritz Am Mittwoch, 30. November um 19.00 Uhr findet der Vortrag zum Thema «Süsser Schlaf! Du kommst wie reines Glück ungebeten, unerfleht am willigsten...» im Forum Paracelsus in St. Moritz statt. Das Referat wird von Dr. med. Paul Thomas Raders, Facharzt für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Akupunktur gehalten.

Der Vortrag befasst sich mit der Klassifizierung von Schlafstörungen und ihrer Therapie aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin. Anhand historischer Texte wird einerseits die Muster-Differenzierung nach Fülle und

Leere und deren spezifische Therapie erläutert, andererseits werden wissenschaftliche Studien nach westlichen Kriterien zur Behandlung von Schlaflosigkeit mit Akupunktur und chinesischer Pharmakologie vorgestellt. Ein Augenmerk gilt abschliessend der Therapie der Schlaflosigkeit bei Kindern.

Am Ende des Referats besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen, und beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt kostenfrei. (Einges.)

Weitere Infos: www.pdgr.ch

Neueröffnung Klinik

Fläsch/St. Moritz Anfang Januar nimmt in Fläsch die neue Klinik Gut ihren Betrieb auf, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. In der «modernsten orthopädischen Klinik Graubündens» betreut ein Team aus Spezialärzten und Therapeuten Bewohner und Gäste der Region bei Beschwerden des Bewegungsapparates. Die Klinik Gut Fläsch ist für Patienten aller Versicherungsklassen offen. Der Neubau kostete rund 35 Millionen Franken. Die neue Klinik Gut Fläsch ersetzt den Klinikstandort Chur, der künftig als Praxis geführt wird, wo

sich Patienten beraten und nachbehandeln lassen können. Mit zwei Kliniken in St. Moritz und Fläsch, fünf Praxen in Chur, Bad Ragaz, Buchs, Zürich Flughafen und Ascona sowie vier Partnerspitälern in Thusis, Savognin, Samedan und Poschiavo bietet die Klinik Gut ein ganzes Netz an Standorten zur Beratung und Behandlung von Patienten. «Wir wollen nah bei unseren Patienten sein und aktiv zur regionalen medizinischen Versorgung beitragen», sagte Felix Ammann, Verwaltungsratspräsident der Klinik Gut AG, dazu. (ep)

Terrafina beobachtet Entwicklungen

Oberengadin An ihrer Herbstsitzung haben die Organe der Stiftung Terrafina Oberengadin ihre Jahresrechnung und den Jahresbericht geprüft und angenommen, wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist. Was die politischen Strukturen im Oberengadin betrifft, wurde festgestellt, dass auf dem Weg zur Region Maloja vieles noch unbestimmt scheint. Deshalb will die Stiftung in der kommenden Zeit Wünsche und Empfehlungen an die Gemeindepräsidentenkonferenz richten, um 2018 ein überzeugendes Funktionieren

der Region Maloja feststellen zu können. Da die konjunkturelle Situation den Verkauf von Zweitwohnungen seit einiger Zeit zurückgehen lässt, scheint die Gefahr der Zunahme von Neubauten im Moment gebremst, wird weiter geschrieben. Das soll aber keinen Verzicht auf eine aufmerksame Beobachtung kommender Entwicklungen bedeuten. Die Organe der Stiftung Terrafina informieren die Oberengadiner Bevölkerung zweimal jährlich mit der Verteilung ihres Mitteilungsblatts. (ep)

Veranstaltung

Leben in der Arktis mit Klimawandel

Samedan Am Mittwoch, dem 30. November um 20.00 Uhr referiert Benoît Sittler, Biogeograph, über Lemminge, Schnee-Eulen und Eisbären im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan. Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft lädt zum Auftakt des Winterprogramms zu einem Vortrag über den hohen Norden ein. An kaum einem anderen Ort sind die Folgen des Klimawandels so spürbar wie in der Arktis. Eine Langzeitforschung der Universität Freiburg über ein hocharktisches Ökosystem liefert diesbezüglich

neue Einblicke in die Realität dieses Wandels. Das Untersuchungsgebiet im North East Greenland National Park ist der Lebensraum von Lemmingen und Schnee-Eulen und zugleich auch eines der Hauptwurfgebiete von Eisbären. Der Referent schöpft aus seinem Erfahrungsschatz und berichtet über Beobachtungen aus fast drei Jahrzehnten, welche dokumentieren, wie sehr dieser Wandel eine ernsthafte Herausforderung für diese so gut an den arktischen Lebensraum angepassten Arten darstellt. (Einges.)

Leserforum

Keine falschen Signale

gerinnen und Stimmbürger erhalten hat. Fakt ist, dass die Gemeinde im vergangenen Jahr insgesamt über fünf Millionen Franken einsparen konnte.

Wir unterstützen den Aufruf von Gregor Joos. Kommen Sie an die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember. Sie werden über die Sparmassnahmen im Detail orientiert. Unter anderem verzeichnete man mit den neuen Massnahmen beim von ihm angesprochenen Ortsbus Einsparungen von 385 000 Franken. Die Behörde wird auch in den kommenden Jahren Sparmassnahmen in die Wege leiten, gemäss Auftrag der Bürgerinnen und Bürger. Es ist richtig, dass die Erhöhung der Liegenschaftsteuer nur ein Tropfen auf den heissen Stein ist.

Die zukünftige finanzielle Situation der Gemeinde wird zeigen, ob die Steuern allgemein erhöht werden müssen. Im Weiteren ist es nicht richtig, wenn geschrieben wird, dass im Hinblick auf die WM ein Verwaltungsapparat aufgebaut worden sei. Die Gemeinde hat keine zusätzlichen Mitarbeiter in Bezug auf die WM eingestellt. Die Neuanstellungen haben einen anderen Hintergrund.

Abschliessend halten wir fest, dass wir uns eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der GPK zum Wohle unserer Gemeinde, sprich der Bürgerinnen und Bürger, anders vorstellen.

Gemeinderatsfraktion SVP – GdU
Der Fraktionssprecher Salis Mario

Gratulation zum Fachausweis

Samedan Moreno Voneschen (24) aus Samedan, zurzeit wohnhaft in Lachen SZ, hat nach zweijähriger berufsbegleitender Ausbildung den eidgenössischen Fachausweis Metall-

bau-, Werkstatt- und Montageleiter erlangt. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm viel Erfolg und Genugtuung für die berufliche Zukunft. (Einges.)

Entstaubt, geschrubbt und abgeschliffen

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit erstrahlt das Museum Engiadinais in neuem Glanz

Neu ist der Name. Neu ist das Logo. Neu ist die Inszenierung. Das Museum Engiadinais in St. Moritz öffnet heute wieder seine Türen. Die Besucher dürfen sich freuen.

RETO STIFEL

Riet Campell war ein Sammler. Nicht auf Briefmarken, Münzen oder alte Postkarten hatte er es abgesehen. Nein, ganze Räume mit Wand- und Deckentäfelung, Kachelöfen und Einbaubuffets aus herrschaftlichen Häusern des Engadins und den umliegenden Tälern hat er erworben. Und weil eine Stube in einem Haus steht, hat er 1906 vom bekannten Architekten Nicolaus Hartmann ein solches bauen lassen. Das Engadiner Museum, wie es damals noch hiess, wurde im Stil eines Engadiner Hauses gebaut. Die Räume wurden so konzipiert, dass die bis zu 500 Jahre alten Stuben präzise hineinpassten.

Heute heisst das Engadiner Museum «Museum Engiadinais.» Wer von seinem letzten Besuch noch die etwas düstere Atmosphäre mit vollgestopften Räumen im Kopf hat, wird angenehm überrascht sein, wenn er dem neuen Museum einen Besuch abstattet. Bereits der Eingangsbereich präsentiert sich sehr hell und angenehm leer. Wo früher Schlitten und ein grosses Pferd standen, hat man jetzt Zeit anzukommen, sich ein erstes Mal umzusehen. Im hinteren Teil des Erdgeschosses befindet sich, in den Hang



Eine der Schausammlungen zeigt diverse Truhen und Schatullen.

Fotos: Museum Engiadinais/Daniel Martinek

gebaut, der eigentliche Neubauteil mit Garderobe, Toilette und einer Teeküche. Ein Lift führt ins Untergeschoss, wo ein Büro, ein Raum für Museumspädagogik, sanitäre Anlagen und die Technik untergebracht sind. Da das Haus unter Denkmalschutz steht, waren die baulichen Eingriffsmöglichkeiten beschränkt.

Dies manifestiert sich zum Beispiel am behindertengerechten Zugang. Dieser ist jetzt zwar mit einem Schräglift von der Strasse zum Eingang gewährleistet. Auch vom Erd- ins Untergeschoss und umgekehrt steht ein Lift zur Verfügung. Nicht aber für den Besuch der oberen Ausstellungsräumlichkeiten. Dort sind Menschen mit Behinderung weiterhin auf die Hilfe der Museumsangestellten angewiesen.

Diverse Herausforderungen

«Das war eine der grossen Herausforderungen, die es zu lösen galt», sagt die

Tage der offenen Tür

Heute Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr und morgen Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr ist das neu sanierte Museum Engiadinais in St. Moritz für die Bevölkerung geöffnet. An den Tagen der offenen Tür kann das Museum besichtigt werden, zudem gibt es Kurzführungen, Konzerte und Vorträge. Ab 28. November ist das Museum ausser dienstags täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr (am Donnerstag bis 20.00 Uhr) geöffnet. Im Sommerhalbjahr von 10.00 bis 18.00 Uhr. (ep)

Infos: www.museum-engiadinais.ch

Präsidentin der Baukommission, Monzi Schmidt. Auf der einen Seite habe man das Gleichstellungsgesetz, welches einen möglichst uneingeschränkten Zugang zu öffentlichen Gebäuden verlange, auf der anderen Seite die Denkmalpflege mit ihren Forderungen. «Die Türschwellen in die Stuben mussten beispielsweise belassen werden», sagt Schmidt. Auch mit anderen Herausforderungen hatte man zu kämpfen.

Die wunderschöne Bruchsteinmauer vor dem Gebäude musste aufgrund des mangelhaften Fundaments neu aufgebaut werden. Heute ist diese, zusammen mit dem neuen Logo, welches wie ein typisches Engadiner Trichterfenster angeordnet ist und alle vier Landessprachen berücksichtigt, ein häufig fotografiertes Schmuckstück. Auch das Dach führte zu Diskussionen. Angedacht war ursprünglich nur die Sanierung der kaputten Fexerplatten. Letztlich hat man sich aber doch dafür entschieden, das Dach komplett zu sanieren und zu dämmen.

Viel Fingerspitzengefühl

Trotz des zusätzlichen Aufwandes kann Monzi Schmidt heute sagen, dass der vom Souverän gesetzte Kostenrahmen von sechs Millionen Franken sogar unterschritten wird. Und auch wenn in diesen letzten Tagen vor der Eröffnung

noch grosse Hektik herrscht und sich die Handwerker die Klinke in die Hand geben, ist Monzi Schmidt stolz. «Die ganze Sanierung ist von allen Beteiligten umsichtig und mit viel Fingerspitzengefühl gemacht worden.»

Auf tragfähige Basis bringen

Präsident der Stiftung Engadiner Museum ist von Amtes wegen Kreispräsident Gian Duri Ratti. Er hofft, dass das sanierte Museum mehr Besucher anzieht. «Das Museum hat Potenzial. Auch wenn es nicht von einem grossen Namen wie Segantini in St. Moritz oder Kirchner in Davos lebt», ist er überzeugt. Die Stiftung wird bestehen bleiben, die Trägerschaft aber wird mit dem Verschwinden des Kreises eine andere. «Ziel muss es sein, die Stiftung auf eine Basis zu bringen, auf der sie finanziell abgesichert ist», sagt Ratti. Das wiederum bedinge wohl auch in Zukunft das Engagement der Gemeinden.

Und der Sammler Riet Campell? Er hätte sicher Freude an den behutsam gereinigten, konservierten und zurückhaltend eingerichteten Stuben, die ab heute Samstag wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sind.



Eine der verschiedenen Stuben im Museum Engiadinais ist die «Stua da Mesocco».

Silvaplana budgetiert für 2017 in der laufenden Rechnung ein Defizit. Aufgrund des Voranschlags sind die Gäste- und Tourismustaxen festgelegt worden, moderater als ursprünglich geplant.

STEPHAN KIENER

Die neuen Gäste- und Tourismustaxen in Silvaplana sind unter Dach und Fach. Die mit 56 Stimmberechtigten durchschnittlich besuchte Gemeindeversammlung genehmigte die neuen Taxen mit 48 Ja- bei vier Nein-Stimmen und vier Enthaltungen klar. Im März dieses Jahres hatte die Gemeindever-

sammlung das Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen revidiert, war jedoch auf die Höhe der Taxen noch nicht eingetreten. Diese sollten erst nach Vorlage des Budgets 2017 festgelegt werden. Aufgrund des Gemeindevoranschlags für das nächste Jahr wurden nun die Taxen fixiert. Sie liegen im Vergleich bei rund 85 Prozent der Gäste- und Tourismustaxen von St. Moritz und Pontresina, somit tiefer als ursprünglich geplant. Insgesamt budgetiert die Gemeinde Silvaplana mit den neuen Taxen rund 330000 Franken mehr pro Jahr und finanziert weiterhin 970000 Franken aus allgemeinen Steuermitteln. Wie Gemeindepräsidentin Claudia Troncana an der Versammlung sagte, werde sich der Aufwand von Silvaplana nach In-

krafttreten der neuen Tourismustaxen in der Region deutlich verringern. Das heisst, ab 2018 wird die Gemeinde noch zwischen 330000 und 500000 Franken aus allgemeinen Steuermitteln investieren müssen.

Der Vergleich innerhalb der Region zeigt, dass Silvaplana bei den Gäste- und Tourismustaxen trotz Erhöhungen (je nach Wohnungsgrössen, Beherbergungsart oder Gewerbe unterschiedlich) mehrheitlich unterhalb der Ansätze der anderen Oberengadiner Gemeinden liegt. Insgesamt rechnet die Gemeinde nächstes Jahr mit 1,467 Millionen Franken Einnahmen aus den Taxen gegenüber 1,138 Millionen im Jahr 2015.

Die «Tradition» des budgetierten Defizits setzt die Gemeinde auch 2017

fort. Erwartet wird bei Erträgen von 17,629 Millionen Franken ein Aufwandüberschuss von 795450 Franken. Der Personalaufwand steigt um rund sechs Prozent, der Sachaufwand fällt ebenfalls höher aus, dies aufgrund von aufwendigeren Unterhaltsarbeiten. Wie der für die Finanzen zuständige Marco Kleger vor der Versammlung aufzeigte, erhöhen sich die Beiträge an den Kreis und Kanton um 16 Prozent (unter anderem durch Finanzausgleichszahlungen der Gemeinde von 701000 Franken). Gesamthaft sei der Aufwand jedoch über die letzten Jahre gesehen konstant geblieben, die Kostenkontrolle funktioniere gut, betonte Kleger.

In der Investitionsrechnung 2017 sind Nettoausgaben von 8,075 Millionen Franken vorgesehen, wobei ein

Grossteil bereits über Kredite genehmigt worden ist. 1,4 Millionen Franken sind nächstes Jahr für Sanierungs- und Ersatzmassnahmen vorgesehen. 56 Prozent der gesamten Investitionen fliessen in die Sanierungen von Wasser- und Abwasserleitungen.

Die Liegenschaftssteuer beträgt in Silvaplana weiterhin 1,25 Promille vom Steuerwert, der Steuerfuss für 2017 wird auf den bisherigen 67 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen. Die Gemeindeversammlung genehmigte das Budget 2017 der Gemeinde bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung klar. Belassen wird die bisherige Regelung bei der Festlegung der Ausländerquote für den Erwerb von Grundeigentum durch Ausländer. Und zwar bei einem Satz von 20 Prozent.



Einen Blick ins Engadiner Museum gewährt die Bildergalerie auf www.engadinerpost.ch

Angepasste Gäste- und Tourismustaxen

Silvaplana Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2017

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 26. Nov. – Freitag, 2. Dez.

Sa/So 16 D ab 12/10J. Premiere

Petersson und Findus

Sa 18 So 20.30 Dial ab 6/4J.

Alpzyt

Sa 20.30 So/Fr 18 D Mo/Di 20.30 E/df

Deepwater Horizon

Mi 20.30 Mi 16.30 D ab 12/10J.

Fantastische Tierwesen

Do 18 Do/Fr 20.30 D ab 14/12J. Prem.

Sully

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

INVID / EINLADUNG

Kultur- und Anerkennungspreise
Premis da cultura e d'arcugnuschentscha



Preisverleihung an

WERNER STEIDLE AITA BOTT

per lur merits multifars

gövgia, ils 1. december 2016
a las 19.30 h, illa sela da concert dal
Hotel Laudinella a San Murezzan

Cun accompagnamaint musical da „Las Lodolas“, dal
„Steidle Trio“ e dal „Quartet da cordas“ da l'Academia Engiadina.

Exposiziun cun ogets dad Aita Bott.

Laudatio: Dr. Felix Keller

Diese Veranstaltung ist öffentlich.



Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin/Bergell
Associaziun per economiser las immundizchas d'Engiadina'OTA/Bergaglia
Associazione per lo smaltimento dei rifiuti dell'Engadin'Alta/Bregaglia

RECHNUNGSRUF 2016

Der ABVO Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin wird per 31. Dezember 2016 aufgelöst. Die Abfallbewirtschaftung wird ab dem 1. Januar 2017 von der Region Maloja geführt. Daher bitten wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner, die Rechnungen für die Leistungen des Jahres 2016 des Abfallbewirtschaftungsverbandes bis spätestens am 31. Dezember 2016 an folgende Rechnungsadresse einzureichen:

Abfallumschlagstation
Cho d'Punt 70
7503 Samedan

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
ABVO, Cho d'Punt 70, 7503 Samedan
Tel. 081 852 18 76, abvo@bluewin.ch

176.808.348

In Samedan zu vermieten

zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete

2½-Zi-Whg rustikales Bijou
CHF 1250.-/M inkl, nach Vereinb.

2½-Zi-Whg mit Gartensitzplatz
CHF 1450.-/M inkl NK, ab sofort

1-Zi-Studio nahe Bahnhof
CHF 950.-/M inkl NK, ab sofort

3½-Zi-Whg Dachgeschoss
CHF 1850.-/M inkl NK, ab sofort

Besichtigung: T 079 610 25 35



Berghilfe-Projekt
Nr. 8960:
Neuer Barfussweg
sorgt für mehr
Touristen.

PK 80-32443-2

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alle Montagna
Aid Svizzer per la Montagna

Zu vermieten in **Zuoz**

3½-Zimmer-Wohnung

Renoviert, unmöbliert, ganzjährig,
ab sofort o.n.V.
Miete p.Mt. exkl. NK Fr. 1290.-
Anfragen unter Tel. 079 610 54 55

Pontresina / Champfèr
zu vermieten

1-, 2- und 3-Zi.-Wohnungen
per 1.12.16 oder nach Vereinbarung.
Ab Fr. 770.- inkl. NK und PP
Tel. 079 273 37 23

S-chanf

An ruhiger, sonniger Aussichtslage
sehr schön ausgebaute
4½-Zimmerwohnung
im 1. OG per sofort od. n. V. zu vermieten.
Naturholzküche, Parkett,
Balkon, 2 Nasszellen, Lift, grosser
Keller-/Dispo-Raum
Miete exkl. NK Fr. 1850.-
Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch



... vom Essen und anderen Orten

Afternoon Tea – very british und herzlich

Sonntag, 04. Dezember 2016, 16.30 Uhr
Lobby, Hotel Reine Victoria

Eintritt: CHF 35.- inkl. traditionell, salzig und süss
bestücktem «Afternoon Tea»
Anmeldung bis 03. Dezember: +41 81 836 06 02 /
kultur@laudinella.ch

HOTEL
REINE VICTORIA
LAUDINELLA
www.reine-victoria.ch



Oberengadiner Lehrlingshaus

**Für Lernende in Erstausbildung
sind wir die Institution mit grosser
Erfahrung**

- Altersgemässe Betreuung
- Wohnen mit gleichaltrigen Frauen und Männer
- Verpflegung (Vollpension)
- Umfangreiches Freizeitangebot im Haus

Oberengadiner Lehrlingshaus

7503 Samedan | Tel. 081 852 58 55

Die **Schweizer Reisekasse Reka** ist eine Non-Profit-Organisation, welche durch die Herausgabe von Reka-Geld (Reka-Checks, Reka-Card, Reka-Lunch und Reka-Rail) und die Vermietung von Ferienwohnungen in der Schweiz und im Mittelmeerraum erfolgreich tätig ist. Reka besitzt 20 eigene Ferienanlagen mit insgesamt rund 1'000 Wohneinheiten sowie Hallenbädern und weiteren bewirtschafteten Räumlichkeiten.

Zur Führung der Reka-Ferienanlage in Madulain (Graubünden) suchen wir eine/n

Gastgeber/in (ca. 50 %)

Die Ferienanlage umfasst 16 softrenovierte, gemütliche Ferienwohnungen mit top ausgestatteten Küchen. Die Wellness-Anlage umfasst Dampfbad, Sauna, Erlebnisduche, Kneipp-Becken und einen schönen Ruheraum. Ein Kinderspielzimmer sowie ein Jugendraum mit Billard und Tischtennis befinden sich direkt in der Anlage. Madulain liegt eingebettet in der ruhigen und idyllischen Landschaft des Oberengadins und ist ein idealer Ort für Natur- und Sportbegeisterte.

Aufgabenbereiche:

- Personelle und finanzielle Führung des Gesamtbetriebes nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Empfang und Betreuung der Feriengäste
- Sicherstellen der Betriebsbereitschaft der Ferienwohnungen
- Organisation und Durchführung von Begrüssungsanlässen und F&B-Angeboten
- Verantwortung für den Unterhalt der technischen Anlagen und die Umgebungsarbeiten wie Gartenarbeiten und Schneeräumung

Anforderungen:

- Erfahrungsnachweis im Beherbergungs- und Gastronomiebereich als Führungsperson
- Gästeeorientierte, kommunikative und gewinnende Persönlichkeit
- Betriebswirtschaftliches Know-how und Budgetsicherheit sowie analytisches Denkvermögen
- Handwerkliches Geschick und Grundverständnis für technische Anlagen
- Solide PC-Anwender-Kenntnisse in Microsoft Office
- Sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse

Reka-Angebot:

- Einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz bei einem solide aufgestellten Arbeitgeber von nationalem Bekanntheitsgrad
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Überdurchschnittliche Sozial- und Lohnnebenleistungen

Stellenantritt:

per 1. Februar 2017 oder nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Herr Nando Calore, Leiter Betrieb Ferienanlagen, Tel. 031 329 67 06 oder nando.calore@reka.ch

Interesse?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen elektronisch an: nicole.gerber@reoplan.ch

Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Neuengasse 15 | Postfach | 3001 Bern
031 329 66 33 | www.reka.ch

Mit Reka liegt mehr drin



Für Drucksachen 081 837 90 90



Traditionelle Silvaplanner Hausmetzgete

im

Hotel Bellavista

Surlej

**Donnerstag bis Samstag,
1. bis 3. Dezember**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Kleger

Tischreservation erforderlich: Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Quicklebendige Mumien proben den Aufstand

Ein spannender Probenbesuch bei einem Laienteam, das alles gibt

Martin Suter hat das Stück «Mumien» als Auftragswerk für das Zürcher Theater Neumarkt geschrieben. Auch der Dramatische Verein St. Moritz führt das Stück auf und beschreibt neue Wege: mit Sozial- und Gesellschaftskritik.

URSA RAUSCHENBACH

Im Stück «Mumien» befindet man sich in einem fiktiven Seniorenland Schweiz. Die Generation Babyboomer ist ins Alter gekommen. Da könnten die professionellen und freiwilligen sogenannten Dienstleisterinnen und Dienstleister, sprich Pflege-, Physio- und Ergo-Therapeutinnen und -Therapeuten – wenn's übel kommt – wenig zu lachen haben. Auf was müssen sie, auf was muss das Publikum gefasst sein, wenn sich zwar pflegebedürftige, aber aufmüpfige Uralt-68er auf ungeahnte und, es sei hier verraten, äusserst kreative Weise zur Wehr setzen und emanzipieren?

Ein zeitintensives Hobby

Genau das führt das Schauspielensemble unter der Regie von Mägi Wuhrmann unverblümt und sehr drastisch vor. Soll ein solch tragisch-komisches Konstrukt Wirkung zeigen, muss es überzeichnet und mit Drive Schlag auf Schlag daherkommen. Daran wurde an der Probe am Donnerstagabend eifrig mit Einsatz, Spielfreude und Witz gefeilt. Es stehen noch weitere Proben an, bis es dann soweit ist und die Premiere nächste Woche stattfindet. Ein zeit-

intensives Hobby, das sich alle Mitwirkenden, die ausserdem auch voll im Berufsleben stehen, zugelegt haben und mit Hingabe pflegen.

Anspruchsvoller Plot

Der Plot ist ziemlich anspruchsvoll und schwankt zwischen schierer Hilflosigkeit und scheinheiliger Boshaftigkeit sämtlicher Rollenträger. Im echten Wortsinn «vorgeführt» wird dem Publikum nicht nur ein pflegebedürftiges, in sich total zerstrittenes und, man muss es sagen, hinterlistig-fieses Ehepaar (Marlisa Clavadätscher und Rudolf Maag). Gleichermassen vorführen lässt sich ebenfalls eine Spitex-Pflegerin und eine Physiotherapeutin (Marylin Giacometti und Simone Pedrun), dauergestresst die eine, unverwüstlich fröhlich die andere. Den zum freiwilligen Helfer verknurrten Manager und einen Polizisten, der lieber Detektiv wäre, mimen Franco Tramèr und Arno Lazzarini. Es kommen viele Requisiten, viel Technik und schrille Gags zum Einsatz, was allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen Geistesgegenwart abverlangt.

Senioren wehren sich

Was doch zwei Durchschnittsenioren, die nicht nur sabbern, schniefen, hinken, keifen und kiffen, sondern sich gegen Langeweile und eine routinemässige Pflege wehren, alles durcheinanderbringen können! Da bleiben einem beim vielen Lachen doch so einige Lacher im Hals stecken. Was ihm dereinst selbst keinesfalls blühen darf, weiss jeder Zuschauer auf der Stelle. Dass sich Herr und Frau Schwarz unter den gegebenen Umständen weigern, zu Lachnummern degradiert zu werden, versteht man. Wie Unschuldslämmer destabilisieren sie ihre Hilfe-



Das Stück «Mumien» zeigt ein pflegebedürftiges, total zerstrittenes Ehepaar.

requisiten und richten ein Chaos sondergleichen an. Andererseits fällt es aber auch nicht schwer, Verständnis für die entnervten hilflosen Helfer aufzubringen. Ist es doch letztlich Sinn und Ziel jeder Sozialsatire, ausgetretene Pfade aufzuzeigen und den Weg für bessere Lösungen zu bereiten. Diesem hohen Anspruch stellt sich dieses Jahr der Dramatische Verein St. Moritz.

Aufführungsort: Theatersaal Hotel Reine Victoria, St. Moritz. Aufführungsdaten: Mittwoch 30. November (Premiere) sowie Freitag, Samstag und Sonntag 2., 3. und 4. Dezember. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr, Abendkasse ab 19.00 Uhr.



Die Darsteller im Stück schwanken zwischen schierer Hilflosigkeit und scheinheiliger Boshaftigkeit.

Fotos: Rolf Canal

«Olympische Spiele als wichtiger Impuls»

Andreas Felix setzte sich anlässlich einer Veranstaltung des Kantonalen Baumeisterverbandes für Olympia 2026 ein

Die Baubranche ist in einer schwierigen Situation. Die Bautätigkeit verlagert sich vom Hoch- zum Tiefbau. Olympische Winterspiele sollen neue Impulse geben und die Wirtschaft ankurbeln.

NICOLO BASS

«Der Kanton will Investitionen auslösen und diese hochhalten», sagte Roland Conrad, Engadiner Vertreter im Kantonalen Baumeisterverband anlässlich einer Herbstveranstaltung in Scuol. «Diese Tatsache ist für die Baubranche sehr erfreulich», so der Engadiner Baumeister. Damit hatte es sich bereits mit den positiven Nachrichten. Denn die Sorgen in der Baubranche überwiegen. Gemäss Conrad hat sich die Bautätigkeit vom Hochbau zum Tiefbau verlagert, und damit steigt auch der Preisdruck für öffentliche Projekte. «Wir haben den Tiefpunkt im Preiskampf noch nicht erreicht», so Conrad. Dieser Preiskampf habe zur Folge, dass die öffentlichen Projekte günstiger gebaut werden und damit zum Beispiel das kantonale Strassenbaubudget nicht ausgeschöpft werde. Zudem stelle er fest, dass vermehrt Rohmaterialien im Ausland eingekauft würden, um überhaupt tiefere Offerten einreichen zu können. «Diese Entwicklung ist bedenklich, und wir exportieren damit unsere eigene Wertschöpfung.» Bei der Einwanderungsinitiative sei der Inländervorrang ein Thema, «wieso also



Für Andreas Felix, Geschäftsführer des Kantonalen Baumeisterverbandes, sind olympische Winterspiele eine grosse Chance für die wirtschaftliche Entwicklung in Graubünden.

Foto: Nicolo Bass

nicht auch beim Rohmaterial für die Baubranche?», fragt er sich.

Den Tourismus unterstützen

Auch die Konkurrenz durch ausländische Betriebe steigt für Roland Conrad kontinuierlich. «Längerfristig können wir nicht mithalten. Denn die ausländischen Betriebe halten sich nicht an die Regeln», behauptet der Engadiner Baumeister. Für Roland Conrad

werde die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft in der Schweiz zu stark unterstützt. Bei der Tourismusbranche sei dies aber nicht der Fall. «Wir müssen radikal umdenken und den Tourismus zu 100 Prozent unterstützen», fordert Conrad. Deshalb sieht er die Olympischen Winterspiele 2026 als wichtigen Impulsgeber.

In die gleiche Kerbe schlägt auch der Geschäftsführer des Kantonalen Bau-

meisterverbandes, Andreas Felix. Er fordert die Baumeister auf, sich unbedingt für Olympia 2026 einzusetzen. «Die Rahmenbedingungen haben sich mit der Agenda 2020 grundlegend verändert. Winterspiele in dezentraler und redimensionierter Form werden verlangt, und damit wird den Bedürfnissen von Graubünden Rechnung getragen», sagt Felix. «Wer, wenn nicht wir, können der Welt beweisen, dass

nachhaltige Spiele überhaupt möglich sind?», fragt sich Andreas Felix. Er erhofft sich am 12. Februar ein starkes Signal der Bündner Bevölkerung. Zudem ist er überzeugt, dass Winterspiele in Graubünden ein wichtiger Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung sind.

Kompetenz ist vorhanden

Für Andreas Felix ist die nötige Kompetenz für die Durchführung olympischer Winterspiele in Graubünden vorhanden. «Die Ski-WM in St. Moritz wird es beweisen», so Felix. Während der Ski-WM in St. Moritz findet auch die Abstimmung über den Verpflichtungskredit für die Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2026 statt. Bereits jetzt rührt der Baumeisterverband die Werbetrommel, und die anwesenden Baumeister konnten anlässlich der Herbstveranstaltung entsprechende Werbetransparente für die Baustellen bestellen.

Noch kein Werbetransparent hängt an der GKI-Baustelle zwischen Martina und Vinadi. Darüber haben sich die Baumeister während der Baustellenbesichtigung am Donnerstagnachmittag vergewissert. Bei der Örtlichkeit Ovella entsteht aktuell die 15 Meter hohe Staumauer für das Gemeinschaftskraftwerk Inn. Für Roland Conrad ist es sehr erfreulich, dass dieses Grossprojekt überhaupt gebaut wird. Bedenklich und bedauerlich findet er aber, dass sich dank eines Staatsvertrages zwischen der Schweiz und Österreich kein einziges Unternehmen aus der Schweiz am Bau des Gemeinschaftskraftwerkes beteiligen konnte.

Ün cudesch plain da surpraisas

«E las culurs dals plects» da Bibi Vaplan

Cun sias chanzuns rumantschas es Bibi Vaplan cuntshainta in tuot il pajais. Davo quatter discs compacts ha'la edi uossa seis prüm cudesch in rumantsch e tudais-ch.

Davo quatter discs compacts preschainta la musicista e chantautura Bibi Vaplan seis cudesch «E las culurs dals plects / Und die Farben der Worte». Per la prüma vouta publichescha ella texts litterars chi's laschan scuvrir in rumantsch ed in tudais-ch. Gnanc'ün pled es massa bler, dumondas das-chan restar dumondas e minchatant daja eir respostas. Las cuortas istorgias sun poeticas, cleras ed umoristicas. Minchatant preschaintan ellas mumaints chi fan amo lönnch effet.

«Dar daplü lö als plects»

Bibi Vaplan es cuntshainta sco musicista e cun sias chanzuns melancolicas in lingua rumantscha. Las poesias per sias chanzuns scriv'la svesa e quellas dan da badair chi'd es avantman ün talent eir sco autura. «In l'età da 16 ons n'haja cumanzà a scriver texts e cumponer mias chanzuns», ha dit Bibi Vaplan. Seis giavüsch d'eira da dar üna vouta daplü lö als plects e d'avair daplü libertà pel text scrit. «Pro las chanzuns as stoja adüna adattar ils plects o ils vocals a la melodia. Ingio esa da scurznr alch ed ingio as poja amo agiundscher ün o l'oter toc dal text.» Il pled scrit ed istorgias han adüna fascinà ad ella. Fin-

già da matta vaiv'la il giavüsch da scriver bod o tard üna vouta ün cudesch. «Cun ir dals ons s'han ramassadas fich bleras poesias e texts ch'eu nu n'ha dovrà per mias chanzuns. E cun üna part da quai haja uossa dat ün cudesch.»

Viadi tanter rumantsch e tudais-ch

Al lectur spetta ün vast spectrum da singulas frasar, singuls plects, poesias e cuortas istorgias. «Quist cudesch es sco üna bomba plaina da surpraisas», manzuna la chantadura e poeta da Scuol. «Meis giavüsch es da pudair regalar a la lectura o al lectur mumaints da surpraisas cun rier, cun cridar o quels mumaints serius cun l'impuls da verer minchatant eir ün pa sur si'aigna saivoura.» Üna o l'otra poesia ha la scriptura eir tradüt dal rumantsch in lingua tudais-ch. Ma i vegnan avant eir da quels texts chi dà be in tudais-ch. «Plü bod scrivaiv'eu tuot be in tudais-ch. Qua ch'eu nu d'eira uschè buna i'l rom tudais-ch vaiva mia mamma dat il cusagl da scriver bler in quista lingua.» Tenor ella es la realtà quella cha la lingua tudais-ch toccherà pro'l minchadi. Plünavant ha'la manzunà cha cun far las traducziuns haja eir dat quels mumaints chi s'ha fuormada landroura üna nova istorgia.

«La Chasa editura Zytglogge vaiva dumandà avant ün pèr ons sch'eu vess interess da registrar ün disc compact pro els. Qua ch'eu n'ha e vaiva per quist sector fingià ün producent vaiva refüsà quista spüerta», ha'la respus a la dumonda, perche güsta quista chasa editura. Quella jada nu vaiv'la mancanta da manzunar ch'ella vess interess da

publichar, cur chi füss uschè inavant, seis prüm cudesch pro els.

L'acrobata da musica e plects

Bibi Vaplan ha pel mumaint duos dmuras: Üna vouta a Lumbrein e lura amo üna dependance a Zug. Tenor ella es Zug ün lö ideal e fich daspera als centers da la Svizra Bassa. «Per meis concerts giò la Bassa dvainta cun quai il viadi bler plü cuort. E cun abitar a Zug suna eir plü daspera a meis studio da musica», ha'la dit. Da chüar il contact cun persunas e collegas chi han listess manster es plü simpel davent da sia dependance illa Svizra centrala. «A Lumbrein n'haja però meis piano e nus fain là eir las prouvas culla band», ha declerà Bibi Vaplan. Ella nu fa be viadis tanter ün domicil e l'oter, da las muntognas illas planüra. Ella es eir ün'acrobata da plects e frasar tanter il rumantsch e'l tudais-ch. «Daspö ch'eu n'ha lavurà vi da meis cudesch scriv eu bler plü consciantamaing meis texts. Quai eir grazcha a la buna collavuraziun e las interessantas discussiuns cun Silke Schmied e Bettina Vital.» Pel prossem proget tuorna Bibi Vaplan darcheu pro la musica. Insebel cun sia band lavura ella vi d'ün nouv disc compact. «Meis böt per l'avegnir es da pudair viver inavant da mia musica. E chi sa, forsa scriva eir üna vouta ün roman. Be per quai as dovraira otras premissas co per scriver texts cuorts.» (anr/afi)

La vernissascha dal cudesch «E las culurs dals plects / Und die Farben der Worte» da Bibi Vaplan es in sonda, 26 november, illa Klibühni a Cuoira e cumainza a las 20.30. Ulteriuras datas per prelecziuns da seis cudesch as chatta sün www.bibi.vaplan.ch.



Bibi Vaplan ha edi ün cudesch in rumantsch e tudais-ch chi cumpiglia diversas surpraisas.

fotografia: mad

Film rumantsch ha inchantà ils Chinois

Festival da film Al festival da film internaziunal iDOCS a Beijing in China es gnü muossà il film documentar rumantsch «Jon, Marchet e Braida ad alp» – «Kühe, Käse und 3 Kinder» sco film da conclusiun. Sco cha la directura scriva sülla pagina dal festival idocs.cn selecziunescha ed invida ella top films e talents da tuot il muond da gnir a Beijing per muossar lur ouvras e lur möd da lavurar al public ed a students interessats.

Il film documentar da Susanna Fanzun chi'd ha guadagnà plüs premis a festivals da film in Europa es gnü accolt cun blers applaus durant la pro-

jecziun. Il film raquinta l'istorgia dals trais uffants chi vivan durant la stà cun lur famiglia sül Alp Gün in Val Stussavgia. Là imprendan ils trais uffants a surtour respunsabilità per sai svesa, per ils fradgliuns e per las bes-chas. P'l pitschen muond ad alp imprendan els co cha'l grond muond funcziuna.

Il film documentar es gnü distribui la stà 2015 da Frenetic Films cun success i'ls kinos Svizzers. Uossa daja «Kühe, Käse und 3 Kinder» in ses versiuns da lingua. Tenor Swissfilms es quist il prüm film da kino rumantsch cun sottitels chinesis. (pl)

Bsögn da discuorrer rumauntsch

Il «tavulin rumauntsch» as ho sviluppo in ün inscunter prezios in vschinauncha

I'l ram d'acziun «Zuoz 2020» vain organisò och voutas ün «tavulin rumauntsch». Quists inscuters haun ragiunt ün tschert cult in vschinauncha, eir scha'l böt d'eira originelmaing ün oter.

ERNA ROMERIL

Albert Gaudenz, magister in pensiu, ho gust dal grand success cha'l «tavulin rumauntsch» gioda a Zuoz. «Anzi, eau sun stupefat, quaut interess cha noss inscuters sdasdan», agiundscha'l. La spüerta d'ün «tavulin rumauntsch» es naschida our dal plan d'acziun «Zuoz 2020», aint il quel es stipulo cha la vschinauncha voul mantegner e promover la lingua rumauntscha a Zuoz. «Previs d'airan quists inscuters in prüma lingia per glied chi imprendu-

mauntsch. A'l tavulin vain spüert ün pitschen referat ed alura vain fat conversaziun sur dal tema udieu in rumauntsch», uschè Gaudenz inavaunt.

Il «tavulin rumauntsch» a Zuoz es gnieu fixo sül temp d'utuon, ün temp cur chi nu gira bger oter. Albert Gaudenz ho surpiglio la carica da l'organisasiun e contactescha persunas da Zuoz e contuorns chi haun qualchosa da dir. Quists referents quintan düraunt circa üna mezza ura sur da lur tema professiunel o sur da lur champ d'interess, in seguit vain discus in cumpagnia sur dals fats udieus. Zieva exact ün'ura es mincha «tavulin» a fin e tuot vo a chesa, inrichieu cun infurmaziuns localas ed adüna eir specielas.

Vasta tscherna da temas

Daspö ils prüms «tavulins rumauntschs» da l'an passo, haun ils visituors già gieu invistas in üna vasta tscherna da temas, scu l'allevaziun da bês-cha, energia da gas biologica, la di-

versited e'ls noms rumauntschs da bös-chs e frus-chers, il commerzi dal café, sgraffits sün chesas, ed oter pü. Quist an es traunter oter gnieu preschainto il s-chazzi dals psalms dal composit Ol-landais Sweelinck, chi's rechattan interessantamaint a Zuoz i'l archiv, ad es gnieu discus sur dals avantags da la bilinguited e sur da las noviteds dal parc naziunel. Ils prossems tavulins vaun a fuonz a la satira rumauntscha cun Dumenic Andry, a la scoula e scolaziun a Zuoz cun Laurence Badilatti, ed a l'art dal sgrafit cun Constant Könz.

Chalo ün gnierv viv

L'interessant vi da quists inscuters es, cha dasper ün per persunas curaschusas da lingua estra, sun que surtuot participants indigens da lingua rumauntscha chi piglian part a'l tavulin, e mincha vouta as chattan vainch e püs interessos ill'ustaria.

Il tavulin da temps vegls, l'uschedit «Stammtisch» in tudais-ch, es eir ieu a perder a Zuoz i'ls ultims ans. Inua cha üna maisada plaina dad hommens as chattaiva regulermaing e di per di per discuter las ultimas noviteds e baiver ün magölin, as vezza hoz be pü ustarias vödas. Il «tavulin rumauntsch» pera dad avair chalo ün gnierv viv ed impieu prezis quista foura. Invezza da mincha di ho lö il «tavulin rumauntsch» be düraunt och lündeschdis, ma spordscha per la peja ün cuort referat ed interessantas discussiuns in rumauntsch. Ed eir uschè es la pretaisa dal plan d'acziun «Zuoz 2020» accumulada, nempe quella da promover il rumauntsch in vschinauncha. Perche cha pü cha'ls s-chets indigens cultivan svesa lur lingua, pü cha quista viva, e pü cha abitants da linguas estras as saintan motivos d'imprender rumauntsch.

Ils «tavulins rumauntschs» haun lö infin ils 12 december adüna in lündeschdi da las 18.00 fin las 19.00 i'l Hotel Crusch-Alva a Zuoz.

| Imprender meglder rumantsch | |
|---|---|
| die Kleidung | la vestimainta / büschmainta |
| mit abgesetzten Hosen dastehen (blossgestellt werden) | fer / far üna trida figüra trer / trar la cuorta |
| Kleider machen Leute | il vstieu fo l'hom, la duonna / il büschmait fa l'hom, la duonna |
| alles Geld für Kleider ausgeben | metter tuot intuorn il chül |
| die Kälte drang durch die Kleider | il fraid es ieu tres / i tras pel ed ossa |
| diese Kleider passen dir (nicht) | quists vstieus at vaun, staun bain (mel) / quista büschmainta at va, sta bain (mal) |
| ein eng anliegendes Kleid | ün vstieu chi vo scu culo / ün büschmait chi va sco culà |
| ein Kleid machen lassen | fer fer ün vstieu / far far ün büschmait |
| die Kleider durchlüften | metter ad ajer ils vstieus / la büschmainta |
| sich bekleiden | as trer / trar aint |
| die Kleider ausziehen | as svestir |
| gut bekleidet | bainmiss, -a |
| sich verkleiden | as travestir |



Hans Lozza discuta culs partecipants dal «tavulin rumauntsch» sur dal parc naziunel.

fotografia: Erna Romeril

«La populaziun es cuntainta eir culla fusiun»

Intervista cul capo cumünal da Scuol Christian Fanzun

Il capo Christian Fanzun ha invità a la populaziun da Scuol ad inscuters cun sia persuna illas ses differentas fracziuns. Tenor el predscha la glieud quists inscuters e cha las discussiuns sajan otras co illas radunanzas cumünalas.

ANR: Che ha dat andit al capo cumünal da far ün inscunter culla populaziun illas fracziuns dal cumün da Scuol?

Christian Fanzun: Nus vain fat quists inscuters fingià l'on passà in tuot las fracziuns cun excepziun da Scuol. Bliers preschaints han da quel temp giavüschà da cuntinuar cun quistas sairadas d'infuormaziun e discussiun. Uossa cha quists inscuters sun cuntschaints es eir creschü l'interess da la populaziun da gnir a tadlar nossas infuormaziuns. Ün motiv per quists inscuters es eir stat cha nus nu vain ün lung temp na plü gnü üna radunanza cumünala.

Che occupa a la populaziun da las singulas fracziuns?

Quai chi's bada es cha la populaziun es in general svelta cuntainta e s'ha vivüda aint bain i'l proget da la fusiun. Per nus d'eira important d'infuormar üna jada co cha tuot la gestiun operativa, l'administraziun e la tecnica funcziunan uossa. Temas sun adüna ils permiss per las vias champestras ed ingio chi's possa tils retrar ed eir davart il nouv sistem da las deponias cumünalas vaina pudü infuormar a la populaziun.

Üna fusiun da cumüns maina cun sai eir l'elavuraziun ed armonisaziun da ledschas cumünalas. Co es la situaziun actuala in quist sector?

Nus eschan fich bain inavant cullas ledschas e vain uossa pront per preschaintar al cumanzamaint da l'on 2017 trais ledschas. Is tratta qua da la ledscha champestra, la ledscha da sunteri e quella agricola.

Üna nus ch'è pudess dvantar la nova ledscha dal turissem. Che müdamaints daja pro quista ledscha?

Il prim sböz per la ledscha da turissem es avantman. Pro quista ledscha faja



Il capo Christian Fanzun ha invità a la populaziun dal cumün da Scuol ad inscuters illas fracziuns. fotografia: mad

dabsögn amo da divers sclerimaints avant co cha nus possan tilla preschaintar a las gruppas pertoccas. La plü gronda sfida es cha mincha fracziun ha sia società da turissem cun ün'aigna ledscha. Quistas singulas ledschas ston uossa gnir armonisadas e quai pertocca impustüt la part da las taxas. Qua vaina la dumonda da princip da gnir davent da la taxa da pernottaziun e d'introdüer nouv la taxa da la pauschalisaziun da la surfatscha. Flem, Glion e la Val Müstair han fingià introdüt quist müdamaint da sistem. Cun elavurar quista ledscha han quists trais cumüns badà chi possa

dar ün conflict culla ledscha superiura. Il recuors da la Val Müstair es amo pendent pro'l Chantun e sto uossa amo gnir scleri. Nos böt es d'introdüer il plü tard al cumanzamaint da l'on 2018 quista ledscha.

I'l cumün da Scuol daja sper ils singuls progets per novs hotels eir divers hotels existents chi sun serrats. Co as preschainta la situaziun actuala in quist sector?

Il proprietari da l'Hotel Tarasp ponderescha sch'el vuol vender sia parcella e seis proget o schi dà amo üna pussibilità

per realisar seis intent. Üna scou'ota ha fat ün stüdi co chi's pudess salvar quist hotel e lura daja qua eir divers interessents. Pro l'Hotel Schweizerhof as rechattan ils respunsabels illa fasa da progettaziun per la sanaziun dal stabilimaint. A listess mumaint stuvain nus far ün müdamaint per la zona d'hotels ed adattar quella a la ledscha da seguondas abitaziuns. Tuot il proget da la renovaziun da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera dürarà bundant trais ons. L'etappa culla renovaziun da las fatschadas da l'Hotel Palace es terminada. Fin la prümvaira passada s'haja eir la-

vrà i'l intern, vuol dir illa part da l'hotel, e davo haja dat ün'interruptziun. Ün respunsabel ha dit d'incuort ch'els fetshan quint da drivir la part da l'hotel per la stagiun da stà da prossem on. Pro quella part da l'hotel, chi stess gnir müdadada in abitaziuns, nun esa amo cler co chi va inavant.

Pro Sias infuormaziuns ha'l tanter oter eir manzunà il proget da l'implant da sport da Trü. Che sun ils prossems pass in quista chosa?

La cumischiun «infrastructura turistica» ha elavurà tanter oter eir propostas per l'implant da Trü. Previs esa da publichar pros mamaing üna concorrenza ingio chi's po inoltrar ideas insembel cun ün concept, ün stüdi ed ün plan da finanziaziun. Mincha trais mais vulain nus lura consultar las differentas propostas chi pon gnir inoltradas sainza squitsch da termin. L'implant da sport Trü chaschuna minch'on ün deficit da gestiun. Plünavant pissera eir la restoraziun o la sanaziun dals indrizs tecnics per pissers. Quists indrizs sun in ün nosch stadi ed üna renovaziun cumpletta cuostess tanter 15 e 20 milliuns francs.

L'on passà han chaschunà duos stroras gronds dans illa regiun da Scuol. La gronda part da las lavuors da rumida e da metter ad ir l'infrastructura ha pudü gnir fatta ed es a fin. Co staja culs progets da sanaziun da la Val da Triazza e da la Val Clozza?

Il proget per sgürar la Val Clozza vain preschantà illa prosma radunanza cumünala da Scuol. Quista sanaziun vulain nus cumanzar prossem on e las lavuors düraran duos fin trais ons. Il proget cuostarà var 1,5 milliuns francs. Id es previs da fabricar sur la punt da l'Ospital a Scuol üna serra chi blocca la gronda part dal material e da l'aua e chi pussibiltescha da dotar plü bain la quantità d'aua chi passa tras l'aua. Plünavant gnarà corret in tscherts lös il let da la Clozza ed in oters lös esa previs da sbassar il let da l'aua.

Per la Val Triazza sun avantman divers preprogets da sanaziun. Quista sanaziun chaschunarà amo diversas discussiuns e nus fain quint cun cuosts da sanaziun da fin bundant trais milliuns francs. (anr/afi)

Butia da la clostra darcheu averta

Müstair Davo ün on lavuors da fabrica es gnüda drivida la butia da la clostra Son Jon cun üna pitschna festa. Il sortimaint da la butia cuntogna prodots da la clostra sves, devoziunalias, publicaziuns scientificas ed oter plü.

Avant ün on han cumanzà las lavuors per ingrondir la butia da la clostra Son Jon a Müstair. Il plan terrain da l'anteriura scouline ha tschüf nouva fuorma e l'anteriura butia es gnüda renovada. La nouva butia da la clostra spordscha ün ambiain cler e daplü lö per expuoner ils prodots. La butia da la clostra da Müstair es al medem mumaint eir butia dal museum ed infuormaziun turistica. La festa d'inauguraziun da quista butia ha cumanzà cul chant da las sours. Walter Anderau, il president dal cussagl da fundaziun, ha accentuà l'importanza da la butia: Cha quistas localitats sajan amo adüna ün lö important tanter l'extern e l'intern da la clostra, ha'l dit. Specialmaing plaschiar da la nouva butia ha gnü la priura Domenica. Dürant divers ons ha ella nempe lavurà qua sco magistra da scouline. Il sortimaint da la butia consista da prodots da la clostra, sco tè e sal d'erbas, lavuors manualas, savuns e blier oter plü. (anr/fa)

Specialitats regionalas e giasts da la Svizra francesesa

Promoziun economica es üna lezcha permanenta in Val Müstair

D'incuort ha il suveran da la Val Müstair dit schi ad ün resort da vacanzas a Tschier ed üna pendiculara sül territori da skis Minschuns. Quai nu sun però ils unics progets per intensivare l'economia in quista regiun.

Cun gronda majorità ha acceptà la radunanza cumünala dal Cumün da Val Müstair al principi da quist mais il contract da vendita a la Domenig Immobilien AG. Quella prevezza da fabricar sur la fracziun da Tschier ün resort da vacanzas, il cumünet da Biosfera La Sassa. Quel varà nouv chasas cun 130 abitaziuns e 520 lets. Il cumün prevezza d'investir quellas entradas in üna pendiculara da Tschier sül Minschuns ed in indrizs d'innaiver. «Cun quist schi da la radunanza cumünala ans es gratià ün grond pass a favur da l'economia regionala», disch Gabriella Binkert Becchetti chi'd es vicepresidenta dal Cumün da Val Müstair, «quai nu basta però per procurar cha l'economia prosperescha in nossa regiun periferica cun

be 1500 abitants e per mantgnair qua las plazzas da lavur. Id es permanentmaing da tscherchar novas masüras per ragiundscher quel böt.»

Tour posiziun sco regiun turistica

Binkert Becchetti es da l'avis chi füss pel cumün fusiunà uossa necessari da's posiziunar cleramaing, «dond il pais principal da noss'economia al turissem». La regiun chi fa part da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair spordscha bler als giasts chi vegnan a godair las activitats illa natüra intacta: «D'instà sun quai ils giasts chi fan spasegiadas pro nus ed i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS), e da tschella vart ils giasts chi fan gitas cun lur velos da muntogna.» Chi saja da verer da pussibilitar cha quistas duos gruppas in mera nu's disturban vicendaivelmaing süllass sendas, disch la cusgliera cumünala, «schi'ns grataja da svagliar l'incletta pels bsögns dals oters e cha'ls üns piglian resguard a tschels vaina ragiunt fingià ün grond böt.» La nouva pendiculara da Tschier a Minschuns pussibiltess a la Val Müstair tenor ella ün turissem dürant tuot l'on: «Da quella pendiculara pudaran s'inservir d'instà

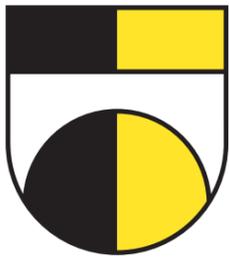
famiglias, glieud attempada e bikers e d'inviern quels chi fan sül Minschuns sports sül naiv. Quist turissem da tuot on manes novas entradas, cun quellas as pudessa forsà renovar ed optimar il restorant sül Minschuns.»

Gabriella Binkert Becchetti es eir presidenta da l'Uniu da mansteranza e Gastro Val Müstair (UMG). Sco ch'ella accentuescha contribuiscan eir las specialitats regionalas lur part per render la Val Müstair attractiva: «Perquai esa da sustgnair als producents per chi possan vender lur fich buns prodots eir utrò, il marchà be in Val es uschi gliö massa pitschen.» Cun as partecipar utrò ad exposiziuns da specialitats regionalas, «sco chi fan quai eir otras regiuns sco per exaimpel la Surselva», pudessan ils producents da la Val Müstair preschaintar eir lur regiun e sias sportas turisticas. «Uschea dvantess la regiun plü cuntschainta sül marchà turistic», manzuna ella, «quist böt as pudessa ragiundscher tenor mai eir in collavuraziun culla Biosfera Val Müstair.»

Eir giasts da la Svizra francesesa

La Val Müstair chi'd es posiziunada al cunfin cun l'Italia es confruntada eir

culla situaziun da l'euro flaivel chi concurrenzescha la sporta indigena. «Nus stuvain perquai vender oter nossas sportas. Ils giasts chi vegnan pro nus vöglan buna qualità, i vöglan per exaimpel savair d'ingionder cha la charn es», declera Binkert Becchetti, «scha la qualità es buna suna prontos da pagar eir noss predschs.» La gronda part dals giasts da la Val Müstair derivan da la Svizra tudaischa. Ch'els hajan mancantà ün pa da s'ingaschar per attrar eir giasts da la Svizra francesesa, eir scha quai füss sgüra ün bun marchà pel PNS e pella destinaziun cumünai, constata ella, «in Engiadina Bassa rivan planet daplüs da quists giasts, e quai sarà il cas bainbod eir in Val Müstair.» Perquai han ils commembers da l'UMG decis da gnir actives in chosa: «Nus vain dit cha scha nouva glieud nu sa plü uschè bain frances schi cha nus organischeschan eir cuors da frances, per ch'hoteliers, gastronoms e proprietaris d'abitaziuns da vacanzas sapchan eir discuorrer culs giasts da la Romandia.» Ella es persvasa chi saja amo potenzial in Svizra per attrar novs giasts in Val Müstair, «nus ans stuvain ün stimpel e na be plü dscher da l'euro bunmarchà.» (anr/fa)



Pontresina, das ehemalige Zentrum des Engadins

Das Dorf ist die einzige Ortschaft des Engadiner Seitentals Val Bernina. Im Mittelalter war Pontresina deutlich wichtiger als heute.

Wegen seiner Lage auf dem Berninapass und dem regen Fremdenverkehr herrschte im Mittelalter florierender Handel in Pontresina. Wichtig war vor allem der Handel mit dem Nachbarland Italien. Ausserdem förderte die Ausbeute aus den Silberbergwerken des Berninapasses später zunehmend den Passverkehr. Jedoch erinnern wenige Gebäude an diese Zeit, da in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts das Dorf von einem Brand heimgesucht wurde. Das Grossfeuer brannte die meisten Häuser des Dorfes nieder. Nach dieser Katastrophe ging es mit Pontresina dank dem Beginn des Wintertourismus steil bergauf. Der Bau der Berninastrasse Mitte des 19. Jahrhunderts trug merklich dazu bei, Handel

und Verkehr zu beleben. Etwa 30 Jahre später entstand der Bergführerverein. Wegen des Berninamassivs und seinen Berggipfeln, die mit dem Piz Bernina eine Höhe von 4049 Meter über dem Meeresspiegel erreichen, wurde Pontresina zu einer wichtigen Alpinismusdestination. Der Wintertourismus begann wie auch im restlichen Engadin zu blühen. Mit dem Bau der Berninabahn 1908, welche später mit der RhB fusionierte, erhielt Pontresina einen weiteren Schub.

Verschiedene Fundobjekte zeigen, dass die Gegend schon zur Bronzezeit bewohnt war. Die erste schriftliche Erwähnung der Ortschaft kam aber erst Jahrtausende später. Das erste Mal in der Gamertinger Urkunde vom 22. Januar 1139. Darin steht, dass die Kinder Gamertinger dem Bischof von Chur alles schenkten, was zu «pontem Sarasianam» gehörte.

Pontresina ist – sportlich gesehen – seit Anfang des 20. Jahrhunderts ein wichtiges Dorf. Vor allem im Langlaufsport war Pontresina Austragungsort vieler hochkarätiger Events. Vom Langlauf- und Biathlon-Weltcup bis zu

den Schweizer Meisterschaften und der Junioren-WM. In Pontresina fanden bis 1982 regelmässige Ski-Alpin-Weltcup-Rennen statt. Am Anfang des 20. Jahrhunderts war Pontresina ein wichtiger Skisprungort. Jedoch liess man nach dem Zweiten Weltkrieg die zwei Sprungschanzen verfallen. Seit 2008 ist Pontresina Zielort des Halbmarathonrennens des Engadin Skimarathons.

Bekannt ist Pontresina für die vielen Gletscher im Berninamassiv, welche sich jedoch seit den 1990er-Jahren stark zurückziehen. Die Gletscher ermöglichen einen frühen Start in die Skisaison auf der Diavolezza. Gleich vis-à-vis der Talstation der Diavolezza befindet sich die Lagalb-Bahn. Beide Bahnen liegen auf dem Berninapass. Eine weitere Skipiste, Languard, gibt es mitten im Dorf, und sie ist mit einem Bügellift ausgestattet. Zwischen Samedan und Pontresina befindet sich ausserdem die über hundert Jahre alte Zahnradbahn von Muottas Muragl, die bequem Wanderer und im Winter Schlittelfahrer auf den Gipfel bringt.

Jeden Sommer findet im Dorfkern einmal jede zweite Woche der Laret-Markt statt. Für Einheimische wie für Touristen ist er ein beliebtes Ereignis. Weitere Sehenswürdigkeiten in Pontresina sind der Burgturm Spaniola aus dem 12. Jahrhundert, das «Museum Alpin» mit der Ortsgeschichte und das Grand Hotel Kronenhof, welches ein Kulturgut von nationaler Bedeutung ist. (faf)

Quellen: Wikipedia.de, pontresina.ch

Pontresina

in Zahlen und Fakten

- Einwohnerzahl: ca. 2170
- Meereshöhe: 1805 Meter
- Fläche: 118.19 Quadratkilometer
- Sprachen: Deutsch und Romanisch Puter
- Steuerfuss: 85% der einfachen Kantonssteuer 2016



Der Laret-Markt lockt viele Leute auf die Strasse des Dorfes.

Foto: www.pontresina.ch/Romano Salis

Nachgefragt

Martin Aebli

Engadiner Post: Welches ist Ihr Lieblingsplatz in der Gemeinde?

Martin Aebli*: Mein Lieblingsplatz in Pontresina ist der Höhenweg von der Alp Languard.

Warum sind Sie stolz, Pontresiner Gemeindepräsident zu sein?

Weil wir in Pontresina gemeinsam die Herausforderungen an unser Dorf angehen und lösungsorientiert und zielgerichtet arbeiten. Dies zum Wohle des Dorfs und seiner Bürger, aber auch der Gäste vor Ort.

Was wünschen Sie Pontresina für die Zukunft?

Dass wir die offene und faire Gesprächskultur innerhalb der Gemeinde auch in Zukunft beibehalten und weiterhin zum Wohle von Pontresina und seinen Gästen unser Dorf weiterentwickeln können. (faf)

*Gemeindepräsident von Pontresina



Dämmerung über Pontresina.

Foto: www.swissimage.ch/Torsten Krüger

Baby-Rose Engadin

SHOT SHOP

Top Curling Supplies Seit 1. November

Via da la Staziun 38, 7504 Pontresina
Tel. 081 834 57 00, Fax 081 834 57 01
br@babyengadin.ch, www.baby-rose.ch

Bott Uhren
Schmuck

Tel 081 842 62 37
www.bottuhren.ch
UHREN & SCHMUCK

Reparieren von
Gross- und Kleinuhren

Huder & Allemann AG
Immobilien

seit 1976 dort tätig:

| Treuhand | Immobilien |
|-----------------------|---------------------------|
| - Buchführungen | - Bewirtschaftung |
| - KMU-Beratungen | - Vermietung |
| - Steuerberatungen | - Vermittlung und Verkauf |
| - Umstrukturierungen | - Gutachten |
| - Nachfolgeregelungen | - Beratungen |
| | - Finanzierungen |

Via Maistra 78 - 081 842 68 66 - mail@huder-allemann.ch

Kochendörfer's KONDITOREI
PONTRESINA

Unsere neue
Pontresiner Steinbock Torte

www.albris.ch

Die Pontresiner Steinbock Torte ist eine Kombination aus:

- knusprigem Haselnuss-Florentinerdeckel
- Kastanienbiskuit mit Haselnuss-Schnaps
- feiner Haselnusscreme und Japonaisboden

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40

BRAUEREI ENGADINER BIER
PONTRESINA

Die feinen Biere und mehr...
KÄSLIN GETRÄNKE

engadinerbier.ch

RedFox
outdoor equipment

Zweimal
in Pontresina
an der Via Maistra

CAVEGN
PONTRESINA AG

Curtins 22, 7504 Pontresina
Tel. 081 842 74 59, Fax 081 842 67 21
www.cavegn.com info@cavegn.com

| | |
|------------------|-------------------------------|
| Steildächer | Beton-Bohren-Fräsen |
| Flachdächer | Tragwerkverstärkungen |
| Spenglerarbeiten | Flüssigkunststoffabdichtungen |
| Fassadenbau | Autokran |
| Dachservice | Hebebühnen |

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 26./27. November
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag/Sonntag, 26./27. November
 Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 26./27. November
 Dr. med. Monasteri Tel. 081 852 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 26./27. November
 Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chauf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilia@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
 Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Unternährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
 Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause. Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stadruon 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Deepwater Horizon

Blockbuster-Spezialist Peter Berg rekonstruiert die letzten, folgenschweren Stunden auf der Ölplattform Deepwater Horizon und erzählt die packende Geschichte jener Männer, die bei dem Versuch, das Unvermeidliche abzuwenden, ihr Leben riskierten. 2010 steht die Ölbohranlage Deepwater Horizon kurz vor einem bahnbrechenden Rekord. Über 100 Millionen Barrel Öl sollen aus dem Golf von Mexiko gewonnen werden. Das Team um die beiden Chef-Techniker Mike Williams (Mark Wahlberg) und Jimmy Harrell (Kurt Russell) ist beauftragt, die Förderung vorzubereiten. Doch Tests zeigen, dass der Druck auf das Bohrloch viel zu hoch ist. Trotz energischer

Warnungen seitens der Crew wird vom Ölmuti am Plan festgehalten. Es kommt zu einem «Blowout»: Gas und Öl schiessen unter enormem Druck unkontrolliert an die Oberfläche, gewaltige Explosionen sind die Folge. Über 120 Menschen sind plötzlich auf der Plattform eingeschlossen. Williams und sein Team setzen ihr eigenes Leben aufs Spiel, um die Verletzten zu evakuieren und Überlebende zu retten. Ein brandgefährlicher Wettlauf gegen die Zeit beginnt...

Cinema Rex Pontresina Samstag/Montag/Dienstag, 26./28./29. November 20.30 Uhr und Sonntag, 27. November 18.00 Uhr



«Ich bin immer auf dem Laufenden, auch in der Zeit, die ich nicht im Engadin bin.»

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofedek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



© Visma Ski Classics

Prolog der Visma Ski Classics in Pontresina

Rund 120 Top-Athleten, darunter Seraina Boner, Toni Livers, Sara Lindborg, Morten Eide Petersen, Petter Eliassen und Tord Asle Gjerdalen, eröffnen mit dem Prolog am Sonntag, 27. November 2016, in Pontresina die Visma Ski Classics Saison 2016/17. Das Rennschehen beginnt ab 9.00 Uhr beim Langlaufzentrum Cuntschett in Pontresina. An diesem Rennen messen sich die Top-Elite-Teams und präsentieren erstmals ihre Läufer sowie die neuen Rennanzüge. Diese Teamwertung bietet die Basis der weiteren zwölf Rennen in ganze Europa und China. Dazu gehört ebenfalls das Rennen «La Diagonela», das am Samstag, 21. Januar 2017, von Zuoz via Pontresina durchs Oberengadin führt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 838 83 20.

Hinweise: Bitte beachten Sie, dass die Loipen sowie die Langlaufwiese Cuntschett in Pontresina aufgrund des Langlaufrennens den ganzen Tag gesperrt sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Pontresina Langlauf Opening

Steigen Sie unter fachkundiger Betreuung in den Langlaufwinter ein: Das Langlauf Opening von Pontresina steht für Individualität, Unterricht in kleinen Gruppen und persönlicher Betreuung. Auf der beschneiten Rundloipe Cuntschett finden sportlich Ambitionierte sowie Genuss-Langläufer das perfekte Gelände für die ersten Saison-Kilometer. Melden Sie sich für den Kurs vom Sonntag, 27. November 2016, bis Mittwoch, 30. November 2016, oder den Kurs vom Mittwoch, 30. November 2016, bis Samstag, 3. Dezember 2016, an. Pontresina Tourismus organisiert dieses attraktive Angebot in Zusammenarbeit mit den drei ortsansässigen Langlaufschulen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Fähndrich Sport telefonisch unter +41 81 842 71 55 oder per Mail unter info@faehndrich-sport.ch.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



ENGADIN
 St. Moritz

Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|--|-----|-------|-----|
| 1 | 4 | 3 | | | | | | 6 |
| | | 2 | 1 | | | | | |
| | | | | 8 | | | | 4 7 |
| | | | | | | | 5 1 8 | |
| 4 | 3 | 6 | | | | | | |
| 8 | 4 | | | | | 7 | | |
| | | | | | | 5 7 | | |
| 9 | | | | | | 8 6 | | 2 |

©Conceptis Puzzles

06010032228

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 3 | 9 | 8 | 1 | 4 | 7 | 5 | 6 |
| 4 | 8 | 7 | 5 | 3 | 6 | 1 | 9 | 2 |
| 1 | 5 | 6 | 7 | 2 | 9 | 3 | 4 | 8 |
| 3 | 6 | 7 | 1 | 8 | 5 | 9 | 3 | 4 |
| 9 | 3 | 2 | 6 | 7 | 8 | 1 | 4 | 5 |
| 8 | 5 | 1 | 3 | 4 | 9 | 6 | 2 | 7 |
| 4 | 7 | 1 | 4 | 7 | 6 | 2 | 8 | 5 |
| 5 | 9 | 5 | 4 | 3 | 1 | 7 | 8 | 9 |
| 6 | 2 | 9 | 8 | 5 | 3 | 4 | 7 | 1 |

© Conceptis Puzzles
 S06010032220

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Artischocken-Tomaten-Tatar

Zutaten für 4 Personen

| | |
|--------|--|
| 1 Glas | Artischocken, aus dem Öl, ca. 285 g |
| 1 Glas | getrocknete Tomaten, aus dem Öl, ca. 285 g |
| 1 Bund | Basilikum |
| 2 | Knoblauchzehen |
| 1 Pack | Tuc-Cracker |

Zubereitung

1. Artischocken und Tomaten gut abtropfen lassen und fein hacken.
2. Basilikum in feine Streifen schneiden und den Knoblauch pressen.
3. 8 Tuc-Cracker beiseitelegen, die restlichen Cracker fein zerbröseln und mit allen anderen Zutaten in einer Schüssel gut vermischen.
4. Die Masse in eine Würfel-Form drücken und auf je einem Tuc-Cracker anrichten.

Tipp:
Als Würfel-Augen Artischockenblätter ausstechen.

Zubereitung: 15 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

@engadinerpost

Dr. med. Rolf Bientreau, Via Maistra 1, 7500 St. Moritz

Praxisübergabe/-übernahme

Ich gebe Ihnen bekannt, dass das Spital Oberengadin meine Praxis per 1. Dezember 2016 übernimmt und deren Weiterführung plant.

Ich danke den Eltern und Kindern für ihr jahrelanges Vertrauen und insbesondere für die vielen schönen Begegnungen.

Ihr Dr. med. Rolf Bientreau

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das Spital Oberengadin die Praxis von Dr. med. Rolf Bientreau per 1. Dezember 2016 übernimmt.

Das Spital Oberengadin plant die pädiatrische Versorgung für Südbünden auf gewohnt hohem Niveau weiterzuführen. Frau Dr. med. Catherine Büchi und Herr Dr. med. Thomas Rubens stehen Ihnen in der

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin Engadin

an den Standorten St. Moritz und Samedan gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter

T +41 81 834 40 40 Praxis, Via Maistra 1, 7500 St. Moritz
T +41 81 851 88 02 Spital Samedan, Via Nouva 3, 7503 Samedan

Die Praxis in St. Moritz bleibt wegen Umbauarbeiten vom 1. bis 12. Dezember geschlossen. Sie erreichen uns jederzeit über die Telefonnummer des Spitals.

SPITAL OBERENGADIN

Via Nouva 3, 7503 Samedan
www.spital-oberengadin.ch

S-chanf

An sonniger, ruhiger Lage per sofort oder n.V. zu vermieten, moderne, grosse (140 m²) 4½-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung schöner Ausbau, Lärchenparkett, Cheminée, Bad/WC, 2 DU/WC und sep. WC, Lift, 2 Balkone, Miete Fr. 1980.– exkl. NK, Autoeinstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31, info@klainguti-rainalter.ch

Weihnachten steht vor der Tür!
Neu in unserem Sortiment:
originelle, ausgefallene, einzigartige
Geschenke und Karten.
Lassen Sie sich überraschen!

Öffnungszeiten Via dal Bagn 61, St. Moritz
Montag bis Freitag: 8-12.30 / 14-18.30 Uhr
jetzt wieder samstags: 8-12.30 / 14-17 Uhr

Pomatti
Mehr als Strom.

LIVESTREAM
DERBY ENGIADINAIS
CDH ENGIADINA – EHC SAN MUREZZAN
SONDA, ILS 26-11-2016 A LAS 19:20

sin www.rtr.ch u sin HbbTV
RTR+ (SRF1 e SRF2)

RTR Radiotelevision Svizzera Rumantscha

C
CHESA DREISS – Via Maistra 92 – Pontresina
„TAG DER OFFENEN TÜR“
der letzten zwei Wohnungen
Freitag 9. Dezember 2016, von 17.00 – 19.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Verkauf: Tel. 081 842 76 60 www.costa-immob.ch

Your Privat Chauffeur Service

Airport Transfer Zürich – Milano – München und mehr...
Im Luxus-Mercedes 4x4 Sky Rose, Tel. 0041 78 922 32 28

Recycling
Diese Zeitung ist aus
Schweizer Altpapier
hergestellt – eingesammelt
direkt vor Ihrer Haustüre.

Diabetes – was nun? 20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

www.engadinerpost.ch

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2017 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

Inserateschluss: Montag, 5. Dezember 2016

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 194.–, wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol ein Geschenk-Set «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner und zwei Gläsern im Wert von Fr. 55.–.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

V
VALENTIN
VINO THEK

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2016 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Im 16. Jahrhundert durch Soglio schlendern

Abschluss der «Florio vive Tage» im Bergell

John Florio kam im 16. Jahrhundert als Kind nach Soglio und kehrte später nach London zurück. Zum Abschluss der «Florio vive»-Tage zeigte Diego Giovanoli das Bergeller Dorf, wie es zu Florios Zeiten hätte gewesen sein können.

KATHARINA VON SALIS

Im 16. Jahrhundert lebte der in London geborene John Florio (1553 – 1625) mit seinem Vater Michelangelo, dem weit gereisten, italienischen, reformierten Pfarrer in Soglio im Bergell. Hierher kam der Vater dank seiner in Strassburg geknüpften Kontakte mit der Familie Salis, welche ihm die Stelle als Pastor und Lehrer in ihrem Heimatort Soglio angeboten hatte. Später zogen die Florios wieder nach London, wo John den Rest seines Lebens verbrachte, und wie William Shakespeare am königlichen Hof verkehrte.

Florio und Shakespeare

John Florio war als Lehrer und Pädagoge tätig und ist vor allem bekannt geworden und geblieben, weil er die Essays, das Hauptwerk von Michel de Montaigne (1533 – 1592), ins Englische übersetzte. Er unterrichtete an verschiedenen Orten und auch am Hof Italienisch und verfasste dazu zwei Italienisch-Lehrbücher sowie den ersten italienisch-englischen Dictionnaire. In William Shakespeares (1564 – 1616) zahlreichen Werken gibt es vielfältige

Verbindungen zu Italien. Einige Forscher nehmen an, dass diese vor allem von Florio inspiriert waren, der regen Kontakt mit Shakespeare gehabt haben soll. Der Professor für Englische Literatur, Dario Caligani von der Università Ca'Foscari in Venedig, geht der Frage nach, ob es gar Florio gewesen sein könnte, der Shakespeares Werke oder mindestens einige oder Teile davon geschrieben haben könnte. Und so scheint es interessant, sich vorzustellen, wie es in Soglio zu Florios Zeiten ausgesehen haben könnte.

Soglio zu Florios Zeit

Soglio ist ein altes, ein sehr altes Dorf auf einer Sonnenterrasse, hoch über dem relativ engen Tal Bergell. Die ältesten gesicherten Spuren menschlicher Anwesenheit datieren aus der Bronzezeit. Diego Giovanoli, der zeit-



Im 16. Jahrhundert verkehrte John Florio am königlichen Hof. Foto: z. VfG

weise in Soglio aufwuchs, und dessen Geschichte, Geschichten und Häuser bestens kennt, führte gut 40 Einheimische und Gäste aus Italien durch das Dorf. Florio, so führte Giovanoli aus, wäre von unten ins Dorf gekommen, vorbei an der Casa Numero 1 unterhalb der Kirche, die es damals noch nicht gab. Eine einheimische Frau holte flugs eine Postkarte, auf welcher dieses hohe Haus noch nicht existierte. Florio sah am Dorfeingang zwar auch schon eine prominent stehende Kirche, aber sie war klein und wohl im romanischen Stil erbaut.

Das Augenmerk legte Diego Giovanoli auf die meist sehr alten Häuser, an denen Spuren noch älterer Häuser zu erkennen sind. Hier eine inzwischen vermauerte Türe, dort ein inzwischen nicht mehr benutztes Tor oder eine Treppe. Die kleinen Brücken über die engen Gassen und die Salis-Palazzi jedoch seien bedeutend jünger, wie viele andere Häuser im Dorf auch. Es war also ein ganz anderer Dorfkern, den Florio erlebt hat. Nämlich einer ohne die drei heutigen grossen Salis-Häuser, die Anfang des 18. Jahrhunderts mit ihren Gärten das Bild veränderten. Für diese wurden ältere Häuser teils abgerissen und teils in diese Neubauten integriert. Anstatt eines Dorfplatzes gab es ein Dorfplätzchen. Verglichen mit den Dörfern im Tal, wo vielerorts während zwei bis drei Wintermonaten keine Sonne schien, sahen die Leute von Soglio aber schon damals die Wintersonne, als Florio dort vor seiner Rückkehr nach England lebte und wohl bei seinem Vater in die Schule ging.



Diego Giovanoli vor einem der sehr alten Häuser in Soglio, die teilweise schon zu Florios Zeiten existierten. Foto: Katharina von Salis

Das Jahr ohne Sommer

Das Publikum in Chur interessierte sich für das Jahr 1816

Die Tagung zum Thema «Das Jahr ohne Sommer, die Hungerkrise 1816/17» zog viele Leute an. Die durch einen Vulkanausbruch in Indonesien verursachte, fast globale Hungerkatastrophe hatte auch Folgen für das Engadin.

KATHARINA VON SALIS

Viele Leute erinnern sich an den sehr schneereichen Winter 2014. Leute in den Bergregionen mussten viel Schnee schaufeln und Schneewächtern vom Dach entfernen lassen. Ältere erinnern sich vielleicht an den Lawinenwinter 1951 oder den Lawinenfrühling 1975, als die Lawine vom Piz Albana letztmals bis auf die Kantonsstrasse herunterdonnerte. Solche Schneeverhältnisse herrschten vielerorts im Alpenraum nach dem Hungerjahr 1816. Darüber organisierte der «Arbeitskreis für unterregionale Geschichte des mittleren Alpenraums» in Chur am Samstag eine Tagung zum Thema «Das Jahr ohne Sommer, die Hungerkrise 1816/17», welches grosses Publikum anzog. Die Organisation und Leitung übernahmen Marius Risi, Institutsleiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden und Florian Hitz, Präsident der Historischen Gesellschaft Graubünden.

Naturereignis mit globalen Folgen

Wolfgang Behring aus Saarbrücken vermittelte im ersten von sieben Vorträgen die Grundlagen für das Verständnis der später folgenden Beiträge. Die globalen Auswirkungen des gewaltigen Ausbruchs des Tambora im April 1815 waren enorm. Die Höhe des Vulkans verringerte sich von 4500 Meter auf 2800 Meter, und es entstand eine 45 Kilo-

meter hohe Rauchsäule. Entsprechend verteilten sich Material und Gase in der Stratosphäre, und saurer Regen prasselte nieder. vielerorts, aber nicht überall, traten totale Ernteausfälle auf. Während Russland davonkam, war Westeuropa stärker betroffen, es regnete den ganzen Sommer und schneite immer wieder. Sowohl China als auch Indien erlitten schwere Niedergänge. In Europa waren die Regierungen nach den Umwälzungen der französischen Revolution nirgendwo auf solche Notsituationen vorbereitet. Zur Bewältigung der Krisensituation waren verschiedene Strategien notwendig.

Hungerkrisen im Liechtenstein

Die Auswanderung nach Nord- und Südamerika kam in Fahrt, ebenso nahm die Zahl der Schwabengängerkinder 1817 zu. Sie war aber auch schon 1814 relativ hoch. Dies zeigte Paul Vogt aus Balzers in seinem Referat, in dem er mehrere Hungerkrisen miteinander verglich. Auf Missernten folgten Teuerung und Verschuldungen, gefolgt von Mangelernährung und Hunger. Mehr Krankheiten führten zu mehr Toten und weniger Geburten, vermeintliche Auswege waren das Betteln, das Abrutschen in Kriminalität und Auswanderung. Die Obrigkeit erliess Exportsperren, Importerleichterungen, ein Tanzverbot, Kündigungsschutz bei Darlehen oder kaufte Samen. Die Angst vor Unruhen ging um, während «religiöse Deutungen lange Zeit effektive Verbesserungen» verhinderten. Die kirchlichen Massnahmen bestanden in Gebeten und Predigten.

Hunger leiden in der Ostschweiz

Konkretes zu den grauenhaften Hungerjahren in der Ostschweiz berichtete Hansjakob Gabathuler aus Buchs. Wegen der kurz zuvor erfolgten Umsatte-

lung von der Landwirtschaft zur Textilindustrie war man dort noch schlechter auf eine Notsituation vorbereitet als anderswo. Christof Thöny hat die Sterblichkeitsdaten im Vorarlberger Klostertal studiert und festgestellt, dass wahrscheinlich wie auch anderswo «die über längere Zeit unzureichende Ernährung dazu geführt hat, dass ansonsten ungefährliche Krankheitsverläufe tödlich endeten». Mit der religiösen Bewältigung und Erinnerungskultur des Lawinenfrühlings 1817 im Montafon befasste sich Michael Kasper aus Schruns. Er zeigte auch, dass sich damals im ganzen Alpengebiet gehäuft Lawinenniedergänge mit Todesfolge ereigneten.

Und im Engadin?

Das Oberengadin kann auf Aufzeichnungen des Chronisten Paul Robbi aus Sils zurückgreifen. Er bezeichnete den Sommer 1816 als «merkwürdig» — auf ihn bezog sich der Referent Adolf Coltenberg. Danach soll es damals jeden Monat geschneit haben, sodass für einen Hausbau das Holz mit Schlitten herangebracht werden musste. Die Alpen mussten mehrmals wegen Schnee entladen werden, definitiv bereits am zweiten September. Ende Oktober wurde die Kornausfuhr aus Italien gestoppt. Danach kam «teurer Mailänder Roggen via Schmugglerpfade über den Murettopass, die Val Codera und die Bondasca» ins Tal. Die Folgen waren weniger gravierend als in den vorher behandelten Gebieten, möglicherweise weil — dank Zuckerbäckergeldern? — die Engadiner Bevölkerung besser bei Kasse war. Die Diskussion darum, ob der Bau der «Kommerzialstrassen» über die Pässe ab 1818 eine Folge der Hungersnöte 1816 war, entlarvte Jürg Simonetti als vermutlich nachträglich konstruierten Zusammenhang.

Infos: www.geography.unibe.ch



Erste Bauarbeiten für die Skulptur von Heinz Mack sind bereits ausgeführt worden. Foto: Reto Stifel

Goldene Stelen von Heinz Mack kommen nach St. Moritz

Kunst Die Skulptur «The Sky Over Nine Columns» des deutschen Künstlers Heinz Mack wird ab 10. Dezember in St. Moritz ausgestellt. Bis Mitte März 2017 werden die neun goldenen Stelen am Seeufer bei der Meierei zu sehen sein. Die Ausstellung ist Teil einer Reise der Installation durch Europa.

Siebeneinhalb Meter hoch sind die goldenen Stelen, die der deutsche Künstler Heinz Mack 2012 bis 2014 schuf und die nun auf eine Reise an beeindruckende Orte geschickt werden. Das Werk wurde zur Biennale 2014 in Venedig, im Skulpturenpark des Sakip Sabanci Museums in Istanbul und der Ciudad de las Artes y de las Ciencias in Valencia ausgestellt. Nun wird es erstmals in der freien Natur zu sehen sein.

Laut einer Medienmitteilung werden die klaren geometrischen Formen der goldenen Stelen einen scharfen Kon-

trast zur natürlichen Umgebung mit Nadelwald, verschneiten Weiden, der Ebene des gefrorenen St. Moritzersees und der Berglandschaft des Oberengadins bilden. Die neun Stelen sind mit mehr als 850 000 lichtreflektierenden blattgoldenen Mosaiksteinen besetzt. Die Enthüllung der Stelen findet am Samstag, 10. Dezember um 15.00 Uhr in Anwesenheit des Künstlers statt.

Die Reise dieser aussergewöhnlichen Grossskulptur an besondere Orte der Welt ist ein auf viele Jahre angelegtes Kunstprojekt, welches von der Ralph Dommermuth Stiftung Kunst und Kultur in Zusammenarbeit mit Beck & Egeling International Fine Art konzipiert und realisiert wird. Nach Venedig, Istanbul, Valencia und St. Moritz sind Wien, Athen und London als weitere Stationen im Gespräch. (pd)

«Die Loipenpräparation war die grösste Herausforderung»

Trotzdem blickt OK-Präsidentin Céline Fährdrich optimistisch auf den Prolog der Visma Ski Classics

Morgen Sonntag findet in Pontresina der Prolog der Visma Ski Classics statt. OK-Präsidentin ist Céline Fährdrich. Sie erzählt der EP/PL von den Organisationsherausforderungen.

FABRIZIO FORCELLA

Engadiner Post: Céline Fährdrich wie sind Sie zum OK-Präsidium gekommen? Céline Fährdrich*: Dies geschah eigentlich ziemlich spontan. Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, hat mich angefragt, ob ich das Amt übernehmen würde. Absicht war es, alle drei Langlaufschulen von Pontresina im Organisationskomitee einzubinden und so die Langlaufkompetenz zu gewähren. Persönlich sah ich die Aufgabe als interessante Herausforderung, da es mein erstes Amt als OK-Präsidentin ist. Weiter ist es auch der erste Langlaufanlass, den ich organisiere. Dafür offen, Neues zu lernen, spannende Bekanntschaften zu machen und meine grosse Leidenschaft für den Langlaufsport haben den Ausschlag für den Entscheid zum Präsidium gegeben.

Welches waren die grössten Herausforderungen bei der Organisation?

Die bekanntlich grösste Herausforderung war aufgrund der unklaren Schneesituation die gesamte Loipenpräparation und die definitive Festlegung der Streckenführung. Weiter musste ein gemeinsames Verständnis mit den Organisatoren der Visma Ski Classics gefunden werden, um deren



Für OK-Präsidentin Céline Fährdrich ist Langlauf seit eh und je ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags.

Foto: z. Vfg

Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden. Die Helfersuche erwies sich anfangs ebenfalls als etwas schwierig, glücklicherweise können wir letzten Endes jedoch auf ausreichend freiwillige Unterstützung zählen. Für mich als

Präsidentin erwies sich mein spontaner Arbeitseinsatz im hohen Norden eine Woche vor dem Anlass als Herausforderung. Vor allem, weil noch die missliche Wetterlage hinzukam und so alles an meinen OK-Kollegen hängenblieb.

Welche Erwartungen verknüpfen Sie als OK-Präsidentin mit dem Anlass?

Ich erwarte viele zufriedene sowie motivierte Gesichter, einen reibungslosen Ablauf und eine gute Zusammenarbeit. Zudem möchte ich der Welt über das Fernsehen die ausgezeichneten Loipen Pontresinas und seine einmalige Bergkulisse präsentieren. Es wird jährlich grosser Aufwand für die frühe Loipenpräparation in Pontresina betrieben, was grossen Dank und Anerkennung verdient hat. Ich bin der Meinung, dass die Investitionen in Beschneidung und auch Anlässe dieser Art zukünftig für Pontresina ein Wettbewerbsvorteil sein können. Die Konzentration auf die Stärken eines Ortes in touristisch schwierigen Zeiten ist essentiell.

In den letzten Tagen war es sehr warm, wie präsentiert sich die Loipe aktuell?

Die Loipen sind ein Dauerthema und der Wärmeeinbruch verursacht allen etwas Bauchschmerzen. Gemeinsam wollen wir jedoch Schritt für Schritt das Ziel erreichen. Daher sind die Loipen

den Umständen entsprechend gut. In den vergangenen Tagen ist aufgrund der Wärme ein Teil der bestehenden Loipen leider geschmolzen. Dank der grossartigen Arbeit der Werkgruppe konnte ein Minimum von einer Loipe hergestellt werden. Alle Beteiligten arbeiten auf Hochtouren und geben ihr Bestes, um den Athleten am Sonntag unter schwierigen Bedingungen top Loipen zu präsentieren.

Welchen Bezug haben Sie zum Langlaufsport?

Kurz gesagt: Langlaufen ist mein Leben. Seit ich denken kann, ist der Langlaufsport zentraler Bestandteil meines Alltags. Beruflich wie auch privat bin ich stark mit Langlaufen verbunden und investiere viel Energie darin. Wenn auch nicht professionell im Wettkampf, stehe ich wenn immer möglich täglich auf den schmalen Latten.

*Céline Fährdrich ist OK-Präsidentin des Prologs der Visma Ski Classics. Das Interview wurde schriftlich geführt.

Was sind die Visma Ski Classics?

Rund 120 Topathleten, darunter Seraina Boner, Toni Livers, Sara Lindborg, Morten Eide Petersen, Petter Eliassen und Tord Asle Gjerdalen, eröffnen mit dem Prolog am Sonntag, 27. November, in Pontresina die Visma-Ski-Classics-Saison 2016/17. Neben dem Prolog in Pontresina ist die La Diagonela am 21. Januar auch teil der Visma Ski Classics. Das Rennengeschehen

beginnt ab 9.00 Uhr beim Langlaufzentrum Cuntschett in Pontresina. Die Loipen sowie die Langlaufwiese Cuntschett in Pontresina sind aufgrund des Langlaufrennens den ganzen Tag gesperrt. Besucher, die mit dem Auto anreisen, können beim Parkplatz Gitögli parkieren. Zudem findet nach dem Prolog ab 14.00 Uhr das Kids Race des Ski-Clubs Bernina statt. (pd)

St. Moritzer Hausberg startet in die Saison

Wintersport Schneesportler können ab heute Samstag auf Corviglia in den WM-Winter starten. Gemäss einer Medienmitteilung erwartet die Gäste ein breites Pistenangebot inklusive offener Talabfahrt bis nach Celerina.

Die Gondelbahn Celerina-Marguns sowie die Pendelbahn Signal bringen die Wintersportgäste ins Schneesportgebiet. Die Inbetriebnahme der Pendelbahn konnte dank der guten Schnee-Verhältnisse um eine Woche vorverlegt werden. Geöffnet sind zudem die Gastronomiebetriebe «Marcho Allegra», «Pizzeria Chadafö», «Sternbar» und «Bar Finale». Am 3. Dezember wird auch die Standseilbahn St. Moritz Dorf-Chantarella-Corviglia ihren Betrieb aufnehmen.

Vom 26. November bis 22. Dezember wird die Luftseilbahn Diavolezza für die jährlichen Revisionsarbeiten geschlossen. Am 23. Dezember wird der Skibetrieb wieder aufgenommen. Auch die Lagalb und Muottas Muragl starten am 23. Dezember in die Saison. (pd)

Betriebszeiten der Bergbahnen im Winter 2016/2017:
– Luftseilbahn Diavolezza: 22.10. bis 25.11.2016
23.12.2016 bis 21.5.2017
– Luftseilbahn Lagalb: 23.12.2016 bis 17.4.2017
– Standseilbahn Muottas Muragl: 23.12.2016 bis 2.4.2017
– Gondelbahn Celerina – Marguns: 26.11.2016 bis 2.4.2017
– Standseilbahn St. Moritz Dorf – Corviglia: 3.12.2016 bis 2.4.2017 – Luftseilbahn St. Moritz Bad – Signal: 26.11.2016 bis 02.04.2017
– Sesselbahn Suvretta – Randolins: 7.12.2016 bis 2.4.2017

Vorstand wiedergewählt

AVO Der Vorstand des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) ist an der kürzlich erfolgten Delegiertenversammlung wiedergewählt worden. Somit bleibt Sandro Ferretti Präsident. Neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt wurde Reto Balmer anstelle von Diana Costa. Einstimmig gutgeheissen wurde das Budget 2017. Zu Diskussionen führte der Antrag des

Vorstandes, für unvorhergesehene Reparaturen die Vorstandskompetenz von heute 200 000 auf neu 300 000 Franken zu erhöhen. Gemäss Betriebsleiter Godi Blaser ist aufgrund des Alters der Anlagen vermehrt mit solchen ausserordentlichen Aufwendungen zu rechnen. Diese Gelder werden aus dem bestehenden Erneuerungsfonds des AVO entnommen. (rs)

Der Bau der Bobbahn hat begonnen

Olympia Bobrun Am vergangenen Donnerstag konnte mit den Bauarbeiten des Olympia-Bohruns zwischen St. Moritz und Celerina begonnen werden. Ursprünglich war der Baubeginn auf Dienstag angesetzt gewesen, die warmen Temperaturen verhinderten aber den Start. Gemäss dem neuen Betriebsleiter Damian Gianola konnte während der Kälteperiode zwar viel Schnee hergestellt wer-

den. Aufgrund der Wärme und der tiefen Böden war es den Lastwagen dann aber nicht möglich, den Schnee zur Bobbahn zu transportieren. Gianolo hofft, den Rückstand bis zum Start in die Bobsaison wieder aufholen zu können. «Wenn es jetzt wieder kälter wird, sollte uns das gelingen», zeigt er sich optimistisch. Offiziell soll die Bahn in diesem Jahr am 18. Dezember eröffnet werden. (rs)

Engadiner kochen für Zürcher Jelmoli

organisation Sehnsucht nach dem Engadiner Winter und die Vorfreude auf die Ski-WM ins Unterland bringen. Mit der Aktion soll ein Stück alpine Gastfreundschaft im Unterland einziehen. Kunden von Jelmoli können noch bis zum 19. Februar die Kulinariik des Engadins direkt in Zürich entdecken.

Im Restaurant Sopra bereiten Engadiner Gastköche verschiedene Gerichte aus Graubünden zu. Ariane Ehrat, CEO

der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz möchte damit auch den Ticketverkauf für die Ski-WM in St. Moritz fördern. (pd)

Übersicht der Gastköche im Restaurant Sopra:
Noch bis 10. Dezember: Fabio Tempini, Hotel Palù Pontresina
12. Dezember bis 7. Januar 2017: Fabrizio Zanetti, Suvretta House St. Moritz
9. Januar bis 28. Januar 2017: Jürg Wintsch, Hotel Schweizerhaus Maloja
30. Januar bis 18. Februar 2017: Christian Otts, Hotel Schweizerhof St. Moritz

Corina Huber erhält Kulturpreis

St. Moritz Die Gemeinde St. Moritz verleiht Corina Huber den 7. Kulturpreis St. Moritz. Die öffentliche Preisverleihung findet morgen Sonntag um 17.00 Uhr im Forum Paracelsus in St. Moritz-Bad statt. Mit diesem Preis, der mit 5000 Franken dotiert ist, zeichnet die Gemeinde St. Moritz hervorragende kultu-

relle und wissenschaftliche Leistungen aus. Nach den bisherigen Preisträgern Anny Roth-d'Albert, 2000; Ursina Venzens, 2002; Marcella Maier, 2005; Werner Steidle, 2008; Philipp Walther, 2010, Jürg H. Frei, 2013, erhält Corina Huber den Preis für ihr Engagement für die Dokumentationsbibliothek. (Einges.)

Veranstaltung

Reise durch die eigene Gemeinde

Oberengadin Die traditionelle «Dis da la raspeda» am Wochenende des 1. Advents nutzt die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Sils/Silvapiana/Champfèr, um sich von der alten Gemeindestruktur zu verabschieden und auf die Zukunft als Teil der neuen Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Oberengadin einzustimmen. Das Wochenende wird am Samstag, den 26. November, um 10.00 Uhr mit dem Kerzenziehen in der Offenen Kirche Sils eröffnet und dauert bis 15.30 Uhr. Wer möchte, kann mit einer Freude, einem Kummer oder einer Geschichte zum Erzählen kommen und findet von 15.00 bis 16.30 Uhr unter vier Augen

beim Pfarrer ein offenes Ohr – oder bekommt von ihm eine kurze Geschichte erzählt. Die Sommer-Lagerküche in der Chesa Fonio verwöhnt nebenan mit einer kleinen Marena Gross und Klein. Am Sonntag, den 27. November, um 10.00 Uhr beginnt in der Champfèrer Kirche mit dem Cor mixt die Busreise durch die eigene Kirchengemeinde, setzt sich um 10.45 Uhr in der Silvaplanner Kirche mit Wort und Musik als Andacht fort und findet ihr Ziel um 11.45 Uhr in der Offenen Kirche – bei Apéro und Mittagessen, getragen von einer Adventsgeschichte von der Kanzel und volkstümlicher Musik. (Einges.)

Erstes Ligaspiel für den FC Engadin

Futsal Vergangenen Sonntag bestritt zum ersten Mal überhaupt eine Bündner Futsal-Mannschaft ein offizielles Ligaspiel. In der Nationalliga B traf der Futsal Club Engadin in Appenzell auf den APEP Limianos. Dem erfahrenen Gegner gelang in der 11. Minute dank einem guten Zusammenspiel die Führung. Zwei Minuten später konnte der APEP Limianos den Vorsprung auf 2:0 ausbauen. Doch in der 15. Minute gelang den Engadinerinnen mit Daniel Rodrigues der Treffer zum 2:1. Die gegnerische Mannschaft reagierte schnell und traf kurz vor Abpfiff und erhöhte auf 3:1. In der zweiten Hälfte zeigte der FC Engadin eine starke Reaktion. Die Engadiner trafen in kürzester Zeit zwei Mal Aluminium. Als aber der FC Engadin spielbestimmend war, verwerteten die Gegner einen Konter zum 4:1. Das brachte den FC Engadin nicht aus der Fassung und erneut konnte Rodrigues nach einer schönen Kollektiv-Aktion auf 4:2 verkürzen. Die Mannschaft glaubte weiterhin an den ersten Punkt, doch in der letzten Minute liess die Konzentration nach und der APEP Limianos schoss das 5:2. Das nächste Spiel findet am Sonntag, 27. November, in Degersheim statt. (Einges.)

Öffentlicher Besuchstag

Regulärer Schulunterricht mit offenen Klassenzimmern.

Eltern und interessierte Besucher/-innen sind eingeladen an Lektionen teilzunehmen und Schulluft zu schnuppern.

**Dienstag, 29. November 2016
von 8.00 bis 17.00 Uhr**

Um 9.30 Uhr gibt es im 5. Stock der Chesa Cotschna Kaffee und Gipfeli.

Schüler/-innen, die Lehrerschaft und die Schulleitung freuen sich auf Ihren Besuch!

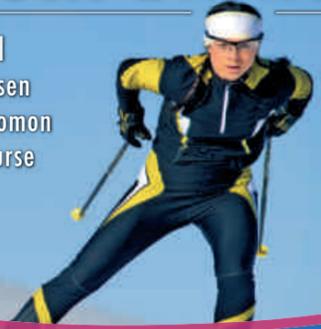
Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T 081 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



LANGLAUFZENTRUM ST. MORITZ

- › Neueste LL-Mode von X-Bionic, Maloja, Löffler, Sportful
- › Attraktive Saisonmieten, Vorjahresmodelle zu top Preisen
- › Teste die neuesten Skis von Fischer, Rossignol und Salomon
- › LL-Skiservice, Waxeservice, LL-Unterricht & Schnupperkurse
- › Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

7 Tage geöffnet
9 - 12.30h &
14.30 - 18.30h
KIDSCORNER!



ST. MORITZ
Nordic
SHOP | SCHOOL | SERVICE

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM

VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ

TEL + 41 (0)81 833 62 33

WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

OVAVERVA
Hallesbad • Spa • Sportzentrum
L. Moritz



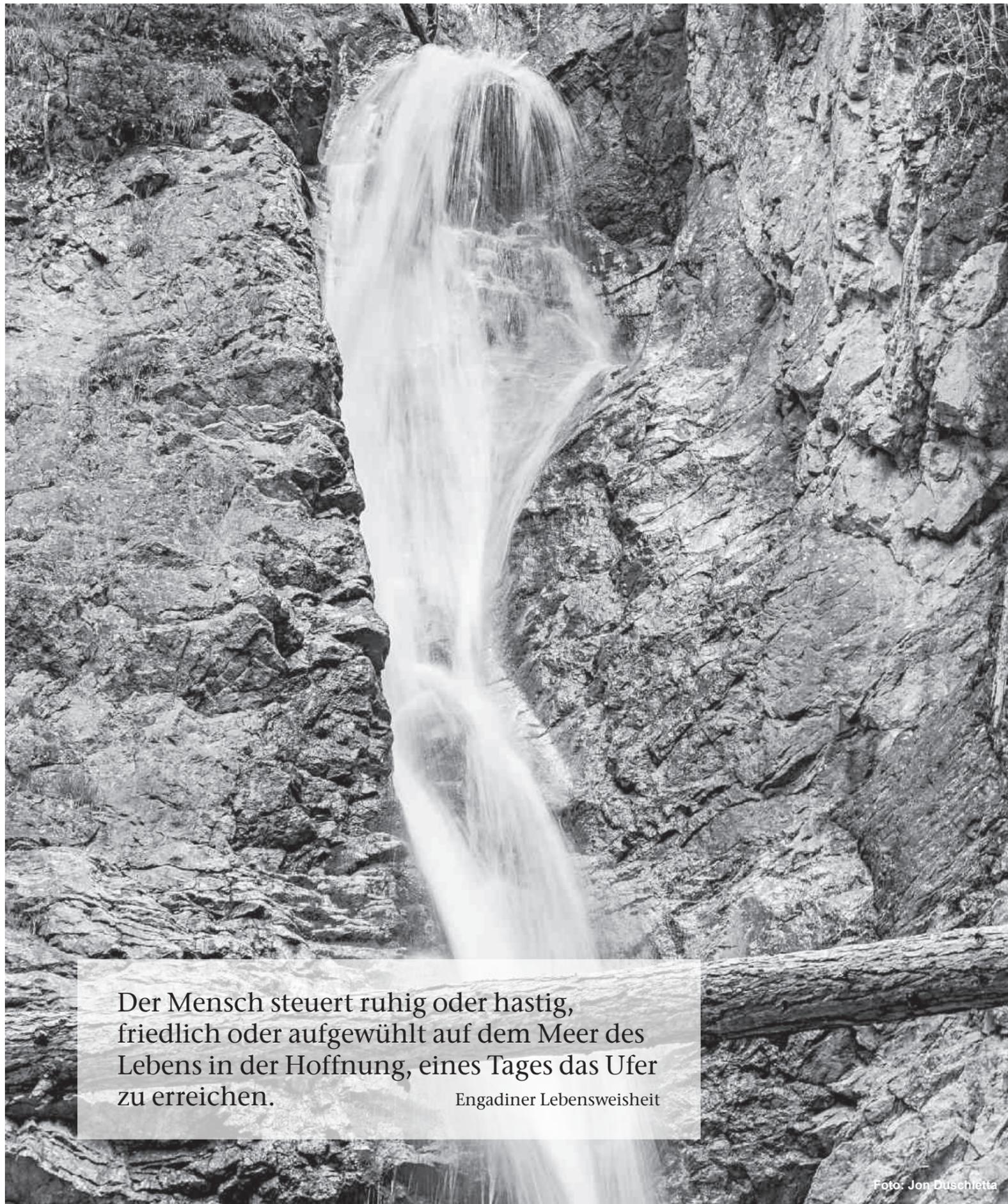
SKISERVICE SAISONMIETE

Mieten Sie Ihre Ausrüstung gleich für die ganze Saison! Sie geniessen stets neuestes und bestens präpariertes Material und können spontan entscheiden, was Sie möchten: Ski Alpin, Snowboard, Nordic oder Freeride. Unsere Spezialisten im Rental-Team passen Ihre Ausrüstung optimal auf Ihre Bedürfnisse an.

www.skiservice-corvatsch.com // Tel. +41 81 838 77 77



Engadiner Post
POSTA LADINA


Gottesdienste
Evangelische Kirche**Sonntag, 27. November, 1. Advent****Sils** siehe Kirchgemeinde Champfèr**Silvaplana** siehe Kirchgemeinde Champfèr**Champfèr** 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, Gemeindegottesdienst Kirche Champfèr: Reise durch unsere Kirchgemeinde mit dem Cor mixt, anschliessend Silvaplana-Sils, mit Mittagessen. Transfer ist organisiert**St. Moritz, Dorfkirche** 17.00, d, Pfr. Jürgen Will, davor um 16.00 Uhr offenes Singen**Celerina, Crasta** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Zitherklängen**Pontresina, San Nicolo** 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli und Primarschülern**Samedan, Dorfkirche** 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni mit CEVI-Jungschar, anschliessend Apéro**Bever, San Giachem** 10.00, d, Pfrn. Andrea Witzsch**Cinuos-chel** 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, anschliessend marena**Zerne, San Bastian** 11.00, d, Pfr. Patrick Brand**Guarda** 11.10, d, Pfrn. Marianne Strub, mit Präparanden**Ardez** 10.00, d, Pfrn. Marianne Strub, mit Präparanden**Ftan** 17.00, d, Pfrn. Marianne Strub, mit Präparanden**Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett**Sent, San Lurench** 10.00, r, Pfr. Martin Pernet**Tschlin, San Plasch** 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Konfirmanden**Tschier** 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger**Valchava** 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger**Ospidal Sielva** Samstag, 26. November, 16.30, r/d, ökumenisch**Pontresina** 16.45, mit Segnung der Adventskränze und Adventsgestecke**Celerina** 18.15**Samedan** 18.30, italienisch**Zerne** 18.00, mit Segnung der Adventskränze**Scuol** 18.00**Samnaun** 19.30**Müstair** 07.30**Ospidal Sielva** 16.30, r/d, ökumenisch**Sonntag, 27. November****St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch**Pontresina** 10.00, 18.00, italienisch**Samedan** 10.30, Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme**Zuoz** 09.00, anschliessend Apéro**Ardez** 09.00**Scuol** 09.30**Tarasp** 11.00**Martina** 17.30**Sent** 19.00**Samnaun-Compatsch** 09.00**Samnaun-Dorf** 10.30**Valchava** 11.00**Müstair** 09.30**Katholische Kirche****Samstag, 26. November****Silvaplana** 16.45, italienisch**St. Moritz Bad** 18.00**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol****Sonntag, 27. November****Celerina** 10.00 Gottesdienst**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst

Der Mensch steuert ruhig oder hastig,
friedlich oder aufgewühlt auf dem Meer des
Lebens in der Hoffnung, eines Tages das Ufer
zu erreichen.

Engadiner Lebensweisheit

Foto: Jon Duschiotta

Sonntagsgedanken**Advent – Zeit für uns**

Ein Tourist, so wird berichtet, darf im Kloster bei Karthäuser-Mönchen übernachten. Er ist erstaunt über die spärliche Einrichtung ihrer Zellen. Er fragt einen Mönch, ob er denn keine Möbel habe. Der antwortet schlagfertig: «Ja, wo haben Sie denn Ihre Möbel?» «Meine?», erwiderte der Tourist verblüfft, «ich bin doch nur auf der Durchreise.» «Eben», wirft der Mönch ein, «das sind wir auch.»

Das Bild von der Reise passt sehr gut zum Advent. Denn das lateinische Wort «advenire» heisst ankommen. Es bezieht sich hier einmal auf Weihnachten – die erste Ankunft Jesu Christi damals bei seiner Geburt in Bethlehem, dann aber auch auf seine zweite Ankunft, dann, wenn er wiederkommt, am Ende der Tage.

Christen als Reisende? Was die Stunde geschlagen hat, hören wir am ersten Sonntag im Advent in der Lesung: «Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf», schreibt Paulus an die Römer (13,11-14). «Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes. Legt als neues Gewand den Herrn Jesus Christus an.» Es gilt, den Koffer zu packen und aufzubrechen. Paulus sagt uns, was auf keinen Fall mitgeschleppt werden darf, aber auch, was unbedingt in den Koffer hinein muss. Er meint mit «Waffen des Lichtes» die Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe.

Mit dem ersten Advent beginnt die Kirche ein neues Jahr. Für unsere Zeitrechnung war die Geburt Jesu Christi – seine erste Ankunft – die grosse Zeitenwende. Um Advent, Weihnachten, Neujahr und Erscheinung des Herrn rankt sich ein reiches christliches Brauchtum. Sein Akzent liegt auf «Zeit für uns!» Das alte Sterndreherlied aus dem Wiggertal im Kanton Luzern, mit dem die Dreikönigssänger jährlich von Haus zu Haus zogen und die Geburt Christi vermeldeten, wird nicht müde, das «für uns» immer neu zu betonen: «Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine grosse Gnad', Denn es ist ein Kind geboren und das der höchste König war, Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch geworden ist.»

Pfarrer Vlado Pancak

Pfarradministrator des Seelsorgeverbandes Bernina

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder Bekannten.

Texte und Fotos sind bevorzugt per Email erbeten an redaktion@engadinerpost.ch

oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Hai verschluckt einen Windsurfer, blickt dann auf das leer treibende Brett zurück und meint: «Nett serviert! So mit Frühstücksbretchen und Serviette...»

Die Dokumente kehren zurück

In St. Moritz befindet sich die grösste Sammlung der Geschichte des Bob-Sports weltweit

Obwohl das Engadin die Wiege der Sportarten Bob und Skeleton ist, wurde nie ein umfassendes Archiv zur Bobbahngeschichte, des Olympia Bob Runs, angelegt. Dies hat sich geändert.

Im Engadin befindet sich eine Sportstätte der besonderen Art: Seit über hundert Jahren wird jährlich eine einzigartige Naturbobbahn aus Schnee und Eis gebaut, auf der regelmässig nationale und internationale Rennen bis hin zu Weltmeisterschaften stattfinden – der Olympia Bob Run. Obwohl das Engadin die Wiege dieser Sportart ist, wurde zur Geschichte des Bob-Sports nie ein Archiv geführt. Dies hat sich nun geändert. Zum Teil in mühsamer Kleinarbeit, zum Teil durch Schenkungen ist eine Sammlung entstanden, die ihresgleichen sucht. «Wir gehen davon aus, dass diese inzwischen die grösste der Welt ist», sagt Marcus Schmid, einer der Verantwortlichen.

Von der Sammlung zum Archiv

Noch ist es nur eine Sammlung: Kisten, Ordner, Fotoalben, Postkartenbücher, Posterrollen, aber auch Boxen mit Video- und Filmmaterial stehen fein säuberlich gereiht im Archivraum, archiviert ist aber noch nichts. «Wir werden jedes Dokument sichten müssen und zuordnen», erklärt Schmid weiter «und gleichzeitig das richtige Archivieren lernen». Eine Sitzung fand bereits mit der Verantwortlichen der Dokumentationsbibliothek, Dora Filli, statt. Die Empfehlungen sind klar: Es sollten keine Metallgegenstände wie Büro- oder Bostitch-Klammern an den Archivialien vorhanden sein, und auch sämtliche Klebstreifen oder Klebematerialien sollten entfernt werden. Eine jahrelange



In mühsamer Kleinarbeit wird jedes Dokument gesichtet.

Foto: Barbara Schellenberg

Arbeit steht Schmid und dem Verein Olympia Bob Run Museum bevor.

Die Schlitten zur Sammlung

Gleichzeitig mit der Professionalisierung der Sammlung wurde auch das Konzept des bestehenden Museums in Celerina überarbeitet. Denn auf die Wintersaison 2017/18 hin wird das (neue) Olympia Bob Run Museum eröffnet. Aber es ist viel mehr als nur ein Museum, erklärt Vereinspräsident Martin Berthod: «Es ist eine Trilogie, bestehend aus dem eigentlichen Museum in Celerina, aus dem Run of Fame und dem Infopoint am Starthaus der Bobbahn». Die Ausstellung des Olympia Bob Run Museums beginnt mit dem

Run of Fame mitten in St. Moritz und endet – wie auch der Bob Run – in Celerina. Entlang der Bahn werden interessante und spannende Fakten zum Teil interaktiv, aber auch als Filmzeitzeugen zur Bahn gezeigt. Höhepunkt für viele soll der Bobsimulator in den neuen Ausstellungsräumlichkeiten sein, den sich das Museum mit vielen Schlitten aus allen Zeitepochen teilt.

Barbara Schellenberg

Wer hat noch Bilder, Pokale, Fotos, Urkunden etc. rund um den Olympia Bob Run für das Archiv? Der Verein Olympia Bob Run Museum ist an diesen Dokumenten interessiert. Lorenzo Mevio (Mail: lorenzo.mevio@bluewin.ch oder Tel.: 079 681 71 04) nimmt die Archivalien gerne entgegen.

Rund ums Jahr Bobsport

Das Angebot besteht das ganze Jahr hindurch: Der Run of Fame, der im kommenden Sommer eröffnet wird, orientiert die Interessierten an den Originalschauplätzen über den Bob Run mit seiner einzigartigen Geschichte. Die Ausstellung im alten Schulhaus in Celerina erzählt dann die Geschichte dieser Sportart. Auf einem Bobsimulator können die Besucherinnen und Besucher sich selbst als Bobfahrer versuchen. Die Ausstellung wird auf den Winter 2016/17 neu konzipiert, und die Öffnungszeiten verlängert. (bs)

Weitere Infos: www.bobmuseum.ch

zephir wogend mann klappe ...

RETO STIFEL

Warum sind Sie in diese Kolumne eingestiegen? Weil Sie etwas über Zephir, die Windgottheit aus der griechischen Mythologie lesen wollten? Dann steigen Sie rasch wieder aus. In den folgenden Zeilen geht es nämlich um die Sicherheit von Passwörtern. Ich bin, was Passwörter angeht, eine Null. Weil ich die Dinger immer wieder vergesse und mir dann mein Computer-Doktor aus der Patsche helfen muss.

Apropos null: Kürzlich habe ich jemandem über die Schultern geschaut – ganz unabsichtlich versteht sich – und da sehe ich, wie die Person ihr Handy mit 0000 entsperrt. Kein Kommentar. Wobei, auf der Liste der dümmsten Passwörter steht diese Kombination nicht mal drauf. Da führt 123456 vor password. Sie fühlen sich betroffen? Sorry, ich habe die Liste ja nicht gemacht! Und ich kann Abhilfe schaffen. Schon mal was von Diceware gehört? Diceware ist eine einfache Methode, sich komplizierte Passwörter zu erwürfeln – so zumindest meine Einschätzung nach dem Selbstversuch. So geht es: Die Diceware-Liste vom Internet herunterladen und fünf Mal würfeln. Ich habe beispielsweise die Kombination 66246 gewürfelt. Wenn ich nun auf der Diceware-Liste nachschlage, finde ich das Wort zephir. Diesen Vorgang wiederhole ich sechs weitere Male und erhalte die Passphrase zephir wogend mann klappe pfund nein tulpe.

So weit, so schlecht, denn ein solches Passwort kann ich mir nie und nimmer merken. Und aufschreiben ist eine Todsünde. Also empfehlen die Erfinder von Diceware, sich eine Eselsbrücke zu bauen, beispielsweise mit einer Geschichte um das Passwort. In meinem Fall könnte das heissen: «Zephir, hin- und herwogend schrie: Mann, halt die Klappe. Du hast sowieso zu viele Pfund auf den Rippen. Und Tulpen will ich schon gar keine.» Zugegeben, ziemlich unsinnig, und ob mir diese Eselsbrücke tatsächlich hilft? Nein! Ich verzichte auf einen Wechsel. Immerhin darf ich mit einem gewissen Stolz sagen, dass mein aktuelles Passwort nicht auf der Liste der 25 dümmsten Passwörter steht. Nur, wie lautet es schon wieder? reto.stifel@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video «Amore di ghiacco» nennen die beiden Bergsteiger Marcel Schenk und Simon Gietl ihre Winter-Erstbegehung an der Nordostwand des Pizzo Badile. Neben eindrucksvollen Bildern haben die beiden auch ein Video gedreht.



Fotoalben Am Wochenende feiert das Museum Engiadinais Wiedereröffnung. Ein paar fotografische Eindrücke sind online festgehalten.



Aktuell Aktuelle Abstimmungs-, Wahl- sowie Sportresultate sind wie immer online aufgeschaltet.



Blog Der neue Blog «Gelbes Schicksal» von Carla Sabato ist nachzulesen auf blog.engadin.online

WETTERLAGE

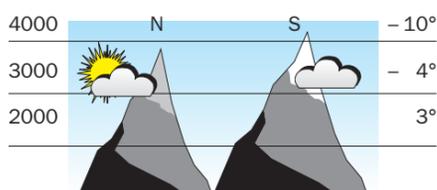
Über das Wochenende stellt sich die Grosswetterlage um. Mit einem Tief über dem Baltikum sowie einem Hoch über der Nordsee wird die Strömung über den Alpen auf Nord drehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Letzte Störungsreste verziehen sich! Von Südosten her drängen noch ausgedehnte und voreerst dichte Wolken gegen Südbünden, doch möglicher Niederschlag am Morgen in den Südtälern sollte rasch abklingen. Für den Rest des Tages herrschen trockene Verhältnisse und die Wolken sollten zunehmend auflockern. Der Wind dreht bis zum Abend auf Nord und damit kommen in Südbünden langsam nordföhnige Tendenzen auf, von denen wir an den kommenden Tagen profitieren werden. Damit wird es an den kommenden Tagen deutlich kälter sein als zuletzt. Heute aber werden die Temperaturen noch einmal relativ mild ausfallen.

BERGWETTER

Vor allem die Berge an der Grenze zu Italien und Südtirol stecken noch im Wolkenstau. Möglicher Niederschlag klingt ab. Nördlich des Inn sind die Gipfel meist schon frei und die Wolken lichten sich. Diese Auflockerungen kommen am Nachmittag auch südlich des Inn zum Tragen.



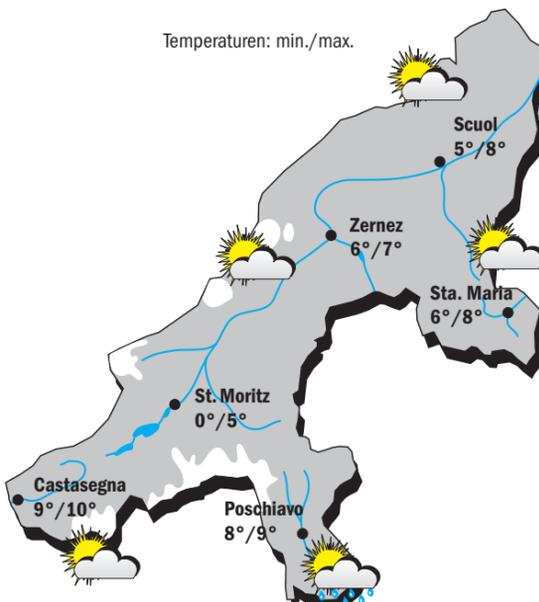
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|-----|---------------------------|----|
| Sils-Maria (1803 m) | 2° | Sta. Maria (1390 m) | 4° |
| Corvatsch (3315 m) | -5° | Buffalora (1970 m) | 2° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 4° | Vicosoprano (1067 m) | 6° |
| Scuol (1286 m) | 3° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 8° |
| Motta Naluns (2142 m) | 0° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|--------------|-------------|--------------|
| | | |
| °C -1 / 6 | °C 0 / 3 | °C -6 / 1 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|--------------|--------------|---------------|
| | | |
| °C -4 / 2 | °C -2 / 1 | °C -12 / 2 |

Anzeige



**SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100**



CH - 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluena.ch